

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Ausgabetag: 22.10.99

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

nächste Ausgabe: 5.11.99

50jähriges Jubiläum

Entstehung und Entwicklung des Kegelklubs RÖDERTAL Radeburg

6 Jahre nach dem verheerenden 1. Weltkrieg, 1 Jahr nach der Inflation gründeten 8 Radeburger den Kegelklub RÖDERTAL - es waren damals alles bekannte mittelständige Handwerker und Kaufleute, die auch in der dörflichen Umgebung Radeburgs einen guten Namen mit ihren Geschäften besaßen: Kegelbruder Herr Otto Schindler, Landwirtschaftshandel; Herr Alfred Naumann, Kaufmann; Herr Robert Schneider, Baumeister; Herr Otto Schneider, Herrenmühlenbesitzer; Herr Lebrecht Hänisch,

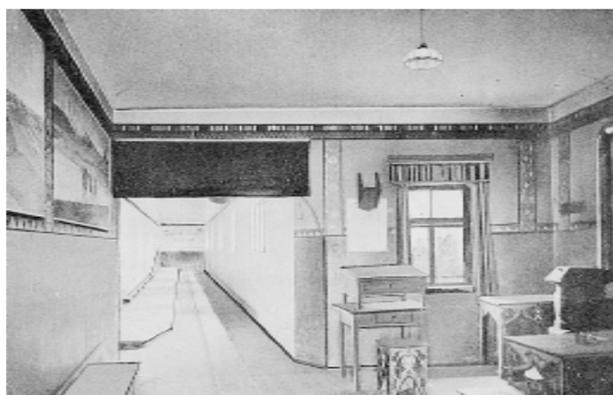
Weltkrieg hat vor allem Familie Augustin in Zusammenarbeit mit ehemaligen Keglern wie Paul, Willi und Rudolf Gursinsky, Kurt und Herbert Fiebig, Kurt Klotzsche, Erich Kubasch und Helmut Schiefner u.a. den Wiederaufbau betätigt. Ende 1946 begannen sie mit ihrem Klub "Schieb-Du-se" wieder mit dem Sportbetrieb. Der damalige Fleischermeister und Gastwirt der "Quelle" Kurt Klotzsche war der Vorsitzende der Kegler, wenn ich mich recht erinnere. Er ermunterte mich als jungen Lehrer und Sohn eines



Die Woldemar-Schmidt-Bahn

Dachdeckermeister; Herr Walter Zeidler, Seifensiedermeister; Herr Kurt Seurig, Klempnermeister; Herr Martin Hofmann, Schokoladenwaren, Druckerei. Sie waren die Initiatoren des 1925 eingeweihten Neubaus der Doppelkegelbahn am Schützenhaus-Lindengarten. Es wurde aus Anleihegeldern (Losen) gebaut, die später zinslos zurückgezahlt wurden. Die Innenausstattung wurde durch zwei Dresdner Firmen mit entsprechender Werbung bezahlt. 1945 wurden die

Kegler den Klub "Rödertal" wieder aufleben zu lassen. Es dauerte noch bis 1949 bevor wir starten konnten! Mit 14 Keglern begannen wir im Oktober 1949 als "Rödertal 49" mit Wimpel und Emblem Betriebssportgemeinschaft "Traktor Radeburg". Wie damals, teils ohne Marken, Augustins Speisen und Trank besorgten, blieb uns ein Rätsel. Ein Tonnensägespänofen mit langem Rohr durch den Keglerraum heizte im Winterhalbjahr. Mir wurde der Klubleiter zuge-



Die Salem-Gold-Bahn

Bahnen teils beschädigt und zweckentfremdet genutzt. Das bedeutete ein vorläufiges Ende des Kegelbetriebes. Kegelklubnamen wie "Alle Neune", "Schieb-Du-se", "Gemütlichkeit", "Harmonie" u.a. gab es nicht mehr!

Die gastronomische Versorgung hatte bis Anfang 1930 eine Familie Fritz Unger, dann später die Familie Alfred Augustin. Im Laufe der Jahre nach dem 2.

dacht, Siegfried Gursinsky war der Stellvertreter und technischer Organisator und Heinz Schindler wurde der Kassierer des Kegelklubs. 1949 waren es noch die alten Bahnen von 1925, also die Woldemar Schmidt-Bahn mit "Schnapsbudiken"-Gestühl, Tischchen mit Sesselhocker und Sprüchen an den Wänden fürs Trinken und die Salem-Gold-Bahn.

Fortsetzung Seite 7

Regionale Wirtschaft

Wieder ein ausgezeichneter Betrieb aus unserer Region



Das Service-Team des Autohauses Fiebig v.l. Thomas Aisch, Michael Feist, Gerd Sachse, Mario Herrmann und Dirk Zschaschel

Das Handwerk ist im nördlichen Dresdner Land zwischen Dresdner Stadt- und sächsischer Landesgrenze anscheinend ein Garant für gute Noten. Nachdem bereits die Fleischereien Klotzsche und Schempp Qualitätsmeriten erhielten, kürzlich das Autohaus Wachtel als eine der besten VW-Service-Werkstätten ausgezeichnet wurde und die Druckerei Veters das ISO 9002-Qualitätszertifikat erhielt, war diesmal das Autohaus Fiebig „dran“.

Opel läßt über die DEKRA alle seine Vertragwerkstätten testen. Bei einem Testfahrzeug werden 10 Fehler „eingebaut“, und mit so präpariertem Fahrzeug kommt der Kunde in die Opel-Werkstatt. Der Kunde kann übrigens auch einer aus dem Stammkundenkreis sein, man ist hier erfinderrisch, um das Testfahrzeug möglichst „echt“ aussehen zu lassen. So ist auch völliger Zufall, welcher Monteur das Fahrzeug bekommt. Die Fehlertests sind ADAC-Mitgliedern aus der Lektüre der „Motorwelt“ bekannt, allerdings wird dort eher der repräsentative (und oft blamable) Durchschnitt gezeigt. Beim Autohaus Fiebig aber gab es keine Blamage. Alle 10 Fehler wurden gefunden und behoben. Bewertet wird von der DEKRA außerdem auch das Mitarbeiterverhalten - von der Freundlichkeit bei der Auftragsannahme angefangen bis zur Lösung von Proble-

men (z.B. bei eventuell nicht vorhandenen Teilen) bis hin zur Atmosphäre in der Werkstatt (Erscheinungsbild, Ordnung und Sauberkeit).

All dies paßte bei Fiebigs zusammen. Zum endgültigen Erfolg trug Monteur Mario Herrmann bei, der das Testfahrzeug „untergeschoben“ bekam und für das Autohaus die Prüfung bestand. „Aber auch jeder andere von uns hätte die Fehler gefunden“, versicherte Werkstattdirektor Gerd Sachse, der sich freut, ein so zuverlässiges Team hinter sich zu haben.

Schade, daß die frohe Kunde das Autohaus erst am Montag, dem 11. Oktober erhielt, denn ansonsten hätte es am Samstag, dem 9. Oktober, zur Präsentation des neuen Opel Omega, noch einen Grund mehr zu feiern gegeben. Denn feiern konnte man das neue Auto für die etwas dickeren Briefertaschen wohl, das gegenüber seinem Vorgängermodell einen etwas eleganteren Zuschnitt hat und denen, die die „brummigen“ Opelmotoren nicht so lieben, tatsächlich mit überraschender Laufruhe entgegenkommt. Mit „tatsächlich“ meine ich: Zur Werbung gehört auch die Übertreibung. Hier wurde aber anscheinend nicht übertrieben. Ich durfte es testen.

Klaus Kroemke.

Regionale Wirtschaft

Jeder 4. besuchte schon das Internet

Bereits hohe Frequenz auf www.radeburg.de

Weit über 100 Zugriffe täglich verzeichnen bereits die in Radeburg produzierten Internetseiten radeburg.de, radeburg-net.de und dresden-land.de.

Damit liegen die Radeburger voll im Trend. Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf Seite 7.

Volkssport · Dart

6. Dartturnier im Moritz



Die Teilnehmer des Turniers mit den drei Siegern v.l. Pierre Giese (2.), Michael Roch (1.) und Dirk Böhme (3.).

Nicht ein Tag ist wie der andere. Damals, am 21.3.99, gingen 16 Wettkämpfer an den Start. Es war auch wieder eine „Neue“ dabei, sie sollte gute Pfeile haben. Katja Uhlmann kam hinter Thomas Vogel und Klaus Schmidt auf den 2. Platz. Aber die Sieger von damals konnten sich nicht lange auf ihren Lorbeeren ausruhen, den diesmal ging das „Rennen“ ganz anders aus.

18 Teilnehmer starteten am 17.10.99. Spannungsgeladen ging es schon bei der Auslosung zu. Wer ist in welcher Gruppe? In der 7 Stunden dauernden Kampfzeit war wieder eine super Stimmung. Auch der Champion vom 21.3. war wieder mit dabei, aber irgendwie hatte er nicht das richtige Zielglück oder keine ruhige Hand oder er hatte vergessen wie man siegt. Mit viel Schweiß und hoher Konzentration kämpfte sich manch ein

Spieler nach vorn. Aber was war mit unseren großen Favoriten los? Nacheinander flogen sie aus dem Rennen. Zum Finale standen sich Michael und Pierre gegenüber. Wer sollte unser Dartkönig werden? Im nervenaufreibenden Finale besiegte Michael Roch Pierre Giese mit 2:1. Unseren Glückwunsch dem Dartsieger!

Folgende Platzierungen wurden belegt: 1. Michael Roch, 2. Pierre Giese, 3. Dirk Böhme, 4. Achim Vogel, 5. Holger Eichele, 6. Dieter Dittrich, 7. Andreas Lochmann, 8. Uwe Scheffler, 9. Henry Machner, 10. Marina Eichele, 11. Mario Kinscher, 12. Holger Grafe, 13. Falk Großmann, 14. Katja Uhlmann, 15. Robert Lukke, 16. Oliver Klutz, 17. Klaus Schmidt, 18. Thomas Vogel. Wir freuen uns alle schon auf unser nächstes Turnier im "Moritz".

Holger Eichele

Kunst · Kultur · Freizeit

Gehen Sie mit auf musikalische Weltreise!

Die Happy-Musik-Band der Musikschule Fröhlich unternimmt eine Weltreise. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei unserem Konzert, das einmal ganz anders ist, besuchen! Am 7.11.1999 um 17.00 Uhr, im "Zentralgasthof Weinböhla". Eintrittspreis ab 10 Jahre: 10,00 DM; bis 10 Jahre Eintritt frei! Wir freuen uns über je-

den Zuschauer! Restkarten gibt es bei der Orchesterleiterin Andrea Hübler in Berbisdorf, Hauptstraße 15, Tel. 035208/2655.

Das Nachwuchsorchester der Happy-Musik-Band lädt zu seinem Jahreskonzert am 12. November 1999 um 19.00 Uhr in die Berbisdorf Kirche alle recht herzlich ein.

Wollen Sie eine Mitteilung per e-Mail oder Fax, sobald es Neuigkeiten auf der RAZ-Homepage gibt? Einfach das Stichwort „Bitte aktuelle Infos“ und Ihre e-Mail-Adresse oder Faxnummer per e-Mail an radeburg@nikocity.de oder per Fax an 035208/80811

Stadt Radeburg · Der Bürgermeister

Überlegungen zu verkehrsrechtlichen Maßnahmen nach Eröffnung der Umgehungsstraße

Für alle nachvollziehbar war Sinn und Zweck der Ortsumfahrung, den Schwerlastverkehr aus der Innenstadt Radeburgs zu verbannen. Wie dies jetzt nach Eröffnung der Umgehungsstraße umzusetzen ist, ist in einer Gesprächsrunde zwischen Vertretern des Straßenverkehrsamtes, des Straßenbauamtes Meißen, der Polizei und der Stadtverwaltung diskutiert worden. Einigkeit herrschte über eine sofort durchzuführende Maßnahme, auf allen Vorhinweisschildern den Richtungspfeil zum Zentrum mit einer Sperrung für LKW zu versehen. Anlieferverkehr durch LKW soll dabei jedoch weiterhin möglich sein.

Über weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wurden folgende Überlegungen angestellt:

1. Die Vorfahrtsregelungen zu ändern; dies wären
 - a) von Großdittmannsdorf kommend abbiegend in die Umgehungsstraße,
 - b) Moritzburger Straße im Bereich der Tankstelle rechts zur Autobahn als Vorfahrtsstraße und
 - c) von Königsbrück kommend rechts ab zur Promnitz und

links ab in die Straße An der Promnitz zum Meißner Berg oder von Großenhain kommend rechts herum An der Promnitz zum Meißner Berg. Hierzu wäre wichtig für das Straßenbauamt und die Straßenverkehrsbehörde, aus welcher Richtung der größere Kraftfahrzeugverkehr fließt. Nach Feststellungen der Stadt ist dies aus Richtung Großenhain.

2. Überlegungen sollten von der Stadt angestellt werden im Bereich von Großenhainer Platz bis Tankstelle die Vorfahrtsregelungen aufzuheben und rechts vor links einzuführen. Dies würde den Verkehr beruhigen und würde diesen Bereich als Schnellstraße entschärfen.

3. Inwieweit evtl. auf dem Großenhainer Platz noch mit zusätzlichen Verkehrsinseln gearbeitet werden sollte.

Eine weitere, auch von der Stadtverwaltung nicht aus den Augen verlorene, Forderung eines Fußgängerüberweges wurde diskutiert, wobei die Fachleute einen reinen Fußgängerüberweg ablehnen, da er dem Fußgänger Sicherheit vorgaukelt und Unfälle vorprogrammiert

seien. Von der Errichtung einer Ampelanlage wird dringend abgeraten, da die hohen Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen würden. So müssten nicht nur die Ampelanlagen als solche aufgestellt werden und zukünftig unterhalten werden; es müssten auch bautechnische Voraussetzungen geschaffen werden, dass im Wartebereich der Ampeln der Fußgängerwege breiter ausgestattet werden müssten. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass durch die oben geschilderten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Entlastung ein gefahrloser Übergang zukünftig möglich sein wird. Die Fachleute wiesen u.a. auch darauf hin, dass andere Straßenbauämter mittlerweile wieder aufgestellte Ampeln zurückbauen und auf Negativbeispiele – wie in Gröbern, Gauernitz oder Krögis – hingewiesen haben.

Alle waren sich darüber einig, dass keine finanziell aufwendigen Investitionen erfolgen sollten, wenn durch die ersten zwei Maßnahmen eine erhebliche Verkehrsberuhigung und Entlastung der Innenstadt erreicht werden könnte. Dies sollte in jedem Fall abgewartet und beobachtet werden.

Jesse, Bürgermeister

Bekanntmachung

Wasserzählerablesung

Im Auftrag der Stadt Radeburg gibt der Wasserverband Brockwitz-Rödern bekannt: In der Zeit vom **15.11.99 - 15.12.99 werden die Wasserzähler (keine Wohnungswasserzähler)** in Radeburg mit den Ortsteilen Radeburg, Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Boden, Cunnertswalde, Großdittmannsdorf, Volkersdorf und Ziegelei durch Mitarbeiter des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgelesen. Die Mitarbeiter legitimieren sich durch Betriebsausweis. Die Kunden werden gebeten, diesen Mitarbeitern ungehinderten Zutritt zu den Zählereinrichtungen zu gewähren. Bei Abwesenheit wird eine Ablesekarte, verbunden mit der Bitte um Selbstablesung und sofortige Rücksendung, im Hausbriefkasten hinterlegt. Für Rückfragen stehen die Sachbearbeiter/innen der Abteilung Gebühreneinzug des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern unter Tel.: 03523/94321 gern zur Verfügung.

*Wasserverband
Brockwitz-Rödern*

Bekanntmachung

**Betrifft:
Bärwalde**

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern führt im Zeitraum vom 30.10.00, 22.00 Uhr bis 31.10.99, 4.00 Uhr planmäßige Rohrnetzverlustmessungen an der Hauptversorgungsleitung DN 800 Trinkwasseraufbereitungsanlage Rödern - Zwischenbehälter Weinböhl durch. Infolge dessen kann es zu kurzzeitigen Einschränkungen der Wasserversorgung im Ortsteil Bärwalde der Stadt Radeburg kommen.

Franke, Geschäftsführerin

Stadt Radeburg · Der Bürgermeister

Errichtung einer Schiedsstelle

-Bewerber gesucht-

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen (Sächsisches Schiedsstellengesetz - SächsSchiedsStG) vom 27. Mai 1999, welches am 1. Januar 2000 in Kraft tritt, sind die Gemeinden verpflichtet, Schiedsstellen einzurichten.

Als Friedensrichter/in sollte sich nicht bewerben, wer

- bei Beginn der Amtsperiode, die 5 Jahre dauert, das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird;
- nicht in dem Bezirk der Schiedsstelle wohnt.

Die Aufgaben der Schiedsstellen werden von einem/einer ehrenamtlich tätigen Friedensrichter/in wahrgenommen, der/die vom Stadtrat gewählt und vom Amtsgericht bestätigt wird. Ein/e Protokollführer/in - ebenfalls ehrenamtlich tätig - kann hinzugezogen werden, wenn dies vom Stadtrat bestimmt wird.

Durch den Besuch eines Einführungslehrganges (2 Tage) können die Bewerber/innen das entsprechende Wissen zur Ausübung dieses Amtes erwerben; entsprechende Fachliteratur wird zur Verfügung gestellt.

Der/die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Friedensrichter/in kann nicht sein, wer

Ich bitte hiermit Bürger/innen, die Interesse am Amt des Friedensrichters für die Stadt Radeburg haben, sich zu bewerben. Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 20. November 1999 an die

**Stadt Radeburg, Sekretariat des Bürgermeisters
Heinrich-Zille-Straße 6
01471 Radeburg.**

- als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist;
- die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt;
- das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt oder als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Die schon vorliegenden Anträge werden nicht berücksichtigt; bitte bewerben Sie sich bei Interesse erneut.

*Jesse
Bürgermeister*

Stadt Radeburg · Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Meißner Straße/Carolinestraße - Vollsperrung Kreuzungsbereich

Die Carolinenstraße bleibt abschnittsweise voll gesperrt. Die Einfahrten sind von Alter Poststraße/Marktstraße und vom Großenhainer Platz bis Baustelle für Anwohner möglich. Die Meißner Straße ist vom Markt her bis Kreuzung Carolinenstraße als Sackgasse für Anwohner befahrbar.

Nach erfolgtem Schwarzdeckenbau kann die Vollsperrung zwischen Ampelkreuzung und Carolinenstraße aufgehoben werden - die Restarbeiten erfolgen unter starken Behinderun-

gen. Dringende Zufahrten sind mit der Baufirma vor Ort abzusprechen.

Berbisdorfer Straße

Die Straßenbauarbeiten zwischen OU S 177 und Anbaustraße werden unter Vollsperrung bis Anfang November 1999 fortgesetzt. Die Berbisdorfer Straße und die Anbaustraße sind bis Baustelle als Sackgasse befahrbar.

Achtung: Keine Wendemöglichkeit für Lkw.

Pfarrgasse

Ab 1. November 99 Vollsperrung wegen Tiefbauarbeiten.

**Nächste Stadtratssitzung:
4. November, 19.30 Uhr, Ratssaal Radeburg**

CDU-Stadtverband

Wir waren in Berlin...



Unsere Gruppe vor den Baustellen am Reichstagsgebäude...

Unser Bundestagsabgeordneter, Herr Dr. Rainer Jork, lud vom 27. bis 28. September 1999 politisch interessierte Bürger aus dem Wahlkreis zur Informationsfahrt nach Berlin ein. Wir Radeburger Teilnehmer freuten uns, so kurz nach dem historischen Umzug von Parlament und Regierung vom Rhein an die Spree der alten und neuen Hauptstadt Berlin einen Besuch abzustatten. Damit gehörten wir zur ersten Besuchergruppe unseres Abgeordneten und waren auch einer der ersten Gruppen, die Berlin in seiner neuen Funktion erlebten. Unser zweitägiges Besucherprogramm bot eine reichhaltige Fülle an Informationsgesprächen und Besichtigungen. So konnten wir einen Blick hinter die Kulissen

des politischen Geschehens werfen, u.a. die Arbeit des Bundestages, des Berliner Abgeordnetenhauses und des Umweltbundesamtes kennenlernen. Zu unserem Geschichts(schul-)wissen über die Zeit des 3. Reiches kamen viele Informationen bei der Führung durch die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße, hinzu. Eine Vertiefung mit den historischen Dokumenten in Stauffenbergs Arbeitsstätte hätte sich hier mancher gewünscht, es ließ sich jedoch durch unseren vorgegebenen Zeitplan nicht ermöglichen. Mit Dr. Jork diskutierten wir über verschiedene Schwerpunktthemen unseres Wahlkreises. Vieles berührt die Bundesebene, denn die Realisierung großer Vorhaben - so z.B. Rossendorf, Umgehungsstraßen - sind oftmals nur mit Bundesmitteln finanzierbar. Nach seinen Eindrücken zum Umzug nach Berlin befragt, sagte Dr. Jork, es wäre hier alles etwas anders, jedoch keineswegs schlechter. Er freue sich auf das Arbeiten in Berlin und auch auf die direkte Art der Berliner, die auch Politikern sagen, was sie auf dem Herzen haben. In Bonn sei dieses wohl nicht so gewesen. Bei einer Informationsfahrt durch die Stadt erfuhren wir

Näheres zum weiteren Ausbau der Bundeshauptstadt. Zahlreiche Baustellen um den Potsdamer Platz und den Reichstag verdeutlichen das, aber ebenso eine Vielzahl fertiger Bauten im ehemaligen "Mauerstreifen". Wir erlebten eine dynamische Stadt im Aufbruch, wo noch manches ein Provisorium ist - auch für unseren Abgeordneten.

Kerstin Fuhrmann



... und im Gespräch mit Dr. Jork

Einladung

Liebe Unionsfreunde, sehr geehrte Damen und Herren der CDU-Stadtratsfraktion, im Namen des CDU-Vorstandes lade ich Sie zu unserer Mitgliederversammlung **am Freitag, dem 29.10.99 um 19.00 Uhr** in den Seniorenklub, Meißner Straße, Radeburg herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen,
Kerstin Fuhrmann
Vorsitzende CDU-Stadtverband

Zur Information: Unser 13. CDU-Landesparteitag findet am 6. November in Döbeln und der 7. Kreisparteitag findet am 20. November in Meißen statt.

Falsch ist, wenn behauptet wird, wir machen nur den „Radeburger Anzeiger“.

Richtig ist, wir beschriften, was immer Sie wollen: Häuser, Handzettel, Autos, Bautafeln, Prospekte, Türen, Plakatständer, Fotografien, Schachteln... und das zur Freude derer, die es wissen.

Wahlkreis

Neue Adresse des Wahlkreisbüros

In der Zeit vom 27.10.1999 bis 3.11.1999 bleibt das Wahlkreisbüro von Herrn Staatsminister Dr. Hans Geisler aufgrund von Umzug geschlossen. Ab dem 04.11.1999 befindet sich **das Büro auf der Pulsnitzer Str. 53 (1. Stock) in Radeburg**. Telefonisch ist es weiterhin unter Tel-

Nr. 03528 443808 zu erreichen. Auch die bisherigen Büroöffnungszeiten Montag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag von 9.00 bis 17.00 Uhr bleiben bestehen.

A. Müller
WK-Mitarbeiterin

Städte mit der
Cyclokarte:
Streu ist für alle,
brunne Spunde mit
Chokolade eingeben,
mit in großer Hande zu
föhen, können wir
Städte anpflanzen lassen
zum Saugen mit Cigaretten.
Zack fertige Plakate,
Cigaretten mit Schokolade
Zack einlegen, bis mit
einfach Packungen
mit Schokolade nicht
verwechseln.

Klosterromantik

HAHNEBÜSCHENSTRASSE 30

Streu ist für alle
ausdrücklich gewidmet:
kann, können wir ganz
Zackföhen mit
Cyclokarte, keine
Chokolade über
fertige Plakate mit
Cigaretten, bis mit Schokolade
Zack einlegen, bis mit
einfach Packungen
mit Schokolade nicht
verwechseln.

01471 Radeburg
• Großhainer Str. 30
• Tel: 03528/44380

Radeburg, Moritzburg und Umgebung Oktober/November 1999

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

23.10.-30.10.99, 7 Uhr Marien-Ap., Großenhain, Neumarkt 13 03522/502655
 30.10.-06.11.99, 7 Uhr Löwen-Ap., Radeburg, Markt 035208/80429
 06.11.-13.11.99, 7 Uhr Mohren-Ap., Großenhain, Beethoven All. 111 03522/51170

Für unsere älteren Mitbürger

**Veranstaltungsplan
Seniorenclub**

Montag, den 25.10.99
 13.00 Uhr Busbahnhof
Fahrt nach Moritzburg mit Herbstwanderung durch den Moritzburger Wald

Montag, den 01.11.99
 14.00 Uhr Seniorenclub
Wanderung oder Gedächtnistraining (bei schlechtem Wetter)

Dienstag, den 26.10.99
 13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
 14.00 Uhr Seniorenclub
Bärwalde Seniorensport

Dienstag, den 02.11.99
 13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
 14.00 Uhr Seniorenclub
Bärwalde Seniorensport

Mittwoch, den 27.10.99
 8.00 - 12.00 Uhr Seniorenclub
Fußpflege
 8.30 Uhr Busbahnhof und weitere Einstiegstellen
Teilnehmer der Tagesfahrt

Mittwoch, den 03.11.99
 15.30 Uhr Zille Schule
Seniorensport
 16.00 Uhr Seniorenclub
Englisch f. Fortgeschrittene
 17.30 Uhr Seniorenclub
Englisch f. Anfänger

Donnerstag, den 28.10.99
 14.30 Uhr Seniorenclub
Buntes musikalisches Programm „Goldener Herbst“

Donnerstag, den 04.11.99
 14.30 Uhr Seniorenclub
Vortrag „Irland“

Freitag, den 29.10.99
 9.00 Uhr Busbahnhof
Seniorenschwimmen

4-Raumdachwohnung 96m²
 ab 1.11.99 bezugsfertig, (tapeziert, Auslegeware), Einbauküche, Balkon, PKW-Stellplatz in Rödern zu vermieten.
 Interessenten melden sich bitte unter
Tel. 0172-9551407 oder Heidehof 035208/2225

Europa

“Erfolgreiche Geschäfte mit Französischen Partnern”

Frankreichveranstaltung in Coswig am 3. November 1999

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Meißen stellt weitere wichtige Wirtschaftspartner Deutschlands vor. Am 3. November 1999 ist Frankreich an der Reihe, der wichtigste Handelspartner Deutschlands seit vielen Jahren. Interessierte Unternehmer sind herzlich eingeladen, detaillierte Informationen zu Fragen des Markteintritts in Frankreich, rechtliche Bedingungen für das Exportgeschäft, Besonderheiten im Zahlungsverkehr sowie auch zu interkulturellen Aspekten des deutsch-französischen Geschäftsverkehrs zu erhalten. Unterstützt wird die Veranstaltung durch die Industrie- und Handelskammer Dresden, die Französische Botschaft in Deutschland und die Wirtschaftsförderung Oberelsass, Colmar.

Als Veranstaltungsort wurde die Coswig Tapeten GmbH, Industriestr. 24/26, 01640 Coswig, ausgewählt - ein Unternehmen, das über umfangreiche praktische Erfahrungen am französischen Markt verfügt. Die Geschäftsleitung erklärte sich freundlicherweise bereit, die Veranstaltung mit einem Rundgang durch das Unternehmen zu ergänzen.

Die Veranstaltung am 3. November 1999 beginnt 12.00 Uhr mit einem Rundgang und 13.00 Uhr mit dem offiziellen Teil. Nähere Informationen sowie Anmeldungen im Landratsamt Meißen, Wirtschaftsförderung, Tel. 03521/725307.

Landratsamt Meißen, Pressestelle

Senioren

Unvergessliches Reiseerlebnis



Wir in Paris.

Am Freitag, dem 8.10.99 war es soweit, unsere Seniorenreisegruppe startete in Richtung Paris. Zunächst ging es nur bis Aachen zur Zwischenübernachtung. Frischgestärkt und ausgeruht begannen wir die Reise nach Paris. Dort angekommen erwartete uns ein modernes Hotel. Am Nachmittag nun der erste Eindruck von Frankreichs Hauptstadt - überwältigend. Zum Abendessen im Hotel sitzen und den Eifelturm sehen - ergreifend. Doch dieser Abend sollte noch viele weitere Überraschungen für uns bereit halten. Z. B. eine Bootsfahrt auf der "Seine", vorbei an vielen erleuchteten herrlichen Gebäuden und Brücken, ja und für einige Teilnehmer erfüllte sich der Traum im Alter zwischen 60 und 80 Jahren einmal auf dem Eifelturm zu stehen und

das Lichtermeer von Paris zu bewundern. Die Tage vergingen wie im Flug und was blieb, sind die vielen neuen Eindrücke, die erstmal in Ruhe verarbeitet werden müssen. Dass diese Fahrt für uns alle zu einem unvergeßlichen Erlebnis geworden ist, verdanken wir in erster Linie unserem Thomas dem Cheffahrer und dem Zweitfahrer Maik sowie der guten Organisation unseres Reiseunternehmens. Wir Mitarbeiter des Seniorenclubs sind froh, daß alle Teilnehmer wieder gesund und munter zu Hause angekommen sind und viele Eindrücke mitgebracht haben, die sie so schnell nicht vergessen werden.

Seniorenclub im Namen aller Teilnehmer.

HNO Sprechstunde fällt am 27.10.99 wegen Urlaub aus.

Vermiete langfristig 4-Raum-Etagenwohnung in 2-Familienhaus (Bj. 96) 93 m² in Kalkreuth, mit großer Terrasse und Garten, mit ausbaufähigem Keller; Kaltmiete 990,- DM; Tel. 03522/500594 - abends.

Soziales

Wiedereingliederung beschäftigungsloser Frauen

Betrifft Frauen, die nicht im Leistungsbezug durch das Arbeitsamt nach SGB III stehen: **Dekorative Gestaltung von Büro-, Wohnräumen und Arbeitsstätten**

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamtes Meißen und dem Berufsbildungszentrum Meißen gestaltet und ist für Frauen gedacht, die sich wieder ins Arbeitsleben integrieren wollen.

Lerngebiete:

- Situationsanalyse der Teilnehmerinnen
- Bewerbungstraining
- Wirtschafts- u. Sozialkunde
- Technologie und Arbeitsplatzplanung/Raumausstattung
- PC-Anwendung im Geschäftsbereich
- Grundlagen des Nähens
- Herstellen von Wand- und Deckenbekleidung

- Verlegen von Fußboden
- Polstern
- Florales Gestalten
- Beraten und Bedienen von Kunden

Geplanter Beginn dieser Maßnahme ist der 29.11.1999; Ende: 24.11.2000.

Bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen ist eine Förderung durch den Europäischen Sozialfonds möglich. Interessierte Frauen melden sich bitte kurzfristig bei der Stadtverwaltung Radeburg im Sekretariat des Bürgermeisters.

Ingrid Hegner
 Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Radeburg

Danksagung

*Große Liebe, herzliches Geben,
 nur Sorge um mich und seine Lieben,
 das war sein Leben!*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater und Opa, Herrn

Fritz Helm

geb. 16.5.1913 gest. 04.10.1999

Wir möchten uns bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die überaus große Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt Familie Balbrink, Herrn Dr. Stephan für seinen Beistand sowie Herrn Pfarrer Seifert für seine tröstenden Worte.

In stiller Trauer:
 seine Gattin Erika
 sein Sohn Reinhard und Irene
 seine Enkelkinder
 und alle Angehörigen



Radeburg im Oktober 1999

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
 Im Trauerfall...

- ... helfen wir sofort und zuverlässig.
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
 0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle nach Absprache möglich



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
 Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
 Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 26.10. **Elfriede Engel** Ahornweg 8
am 01.11. **Rudi Habermann** Bodener Str. 25
Großdittmannsdorf
am 03.11. **Jutta Höntzsch** Hauptstr.7
Großdittmannsdorf

zum 80. Geburtstag

am 26.10. **Auguste Urban** Bahnhofstr. 10

zum 90. Geburtstag

am 28.10. **Wally Nagel** Marktstr. 14
am 28.10. **Gertrud Voigtländer** Schulstr. 7

zum 91. Geburtstag

am 01.11. **Linda Sachse** Hauptstr. 34
Großdittmannsdorf

Radeburg, Moritzburg und Umgebung Oktober/November 1999

ÄRZTLICHER BERETSCHAFTSDIENST

22.10.99 Dr. Wallmann (035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
23.10.99 **Dipl. med. Lösche (035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665**
24.10.99 **Dr. Witzschel (035207) 82221**
25.10.99 Dr. Walden (035208) 4746 (Praxis) od. 2855
26.10.99 Dr. Weißbach (035208) 4890
27.10.99 Dr. Stephan (035208) 2192 o. 2031 (Praxis)
28.10.99 Dr. Walden (035208) 4746 (Praxis) od. 2855
29.10.99 Dr. Weißbach (035208) 4890
30.10.99 **Dipl. med. Lösche (035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665**
31.10.99 **Dr. Walden (035208) 4746 (Praxis) od. 2855**
01.11.99 Dr. Meyer (035208) 2754 o. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
02.11.99 Dr. Weißbach (035208) 4890
03.11.99 Dr. Stephan (035208) 2192 o. 2031 (Praxis)
04.11.99 **Dipl. med. Lösche (035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665**
05.11.99 Dr. Meyer (035208) 2754 o. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
06.11.99 **Dr. Walden (035208) 4746 (Praxis) od. 2855**
07.11.99 **Dr. Meyer (035208) 2754 o. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061**

Kultur · Theater · Landesbühnen Sachsen

Achtung Theaterfreunde!

Jetzt auch Abholung aus Großdittmannsdorf

Die Theaterbesucher werden auch aus Großdittmannsdorf abgeholt. Meldungen werden zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek angenommen. **Alles was Ihr AnRecht ist...**

Ring C

03. November 1999 „Candide“, Abfahrt 18.30 Uhr
alle Abfahrtszeiten gelten für Busbahnhof Radeburg

Änderungen vorbehalten!

Hennig

Volkshochschule Radebeul e.V.

Noch freie Plätze

Für den Kurs-Nr: 9H 5625 RO, Kurstitel „Win Word 6.0“ in Radeburg haben wir noch freie Plätze. Der Beginn wird im November 1999 sein und die Anfangszeit des Kurses wird um 17.30 Uhr sein. Der genaue Tag steht noch nicht fest.

Pilz, Geschäftsführerin, Tel. 0351/8304788



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 24. Oktober	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
21. Stg. nach Trinitatis		
Sonntag, 31. Oktober	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pfr. i.R. Koch, gleichz. Kindergottesdienst,
Reformationsfest		
Sonntag, 07. November	9.00 Uhr	Posaunenfeierstunde
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, den 26.10. u. 9.11.
Vorschulkreis:	9.00 Uhr	sonnabends (außer Ferien)
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Dienstag, 02.11.
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, 02.11.
Vierzig-Plus-Minus:	19.30 Uhr	Dienstag, 09.11.

Großenhainer Tafel

jeden Donnerstag von 10.30 bis 11.30 Uhr Kirchplatz 2.
(Es werden kostenlos Nahrungsmittel für alle mit niedrigem Einkommen angeboten.)

Glockenspende:

Konto Nr: 300 380 271, BLZ 850 951 54 Volksbank Dresden

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:

Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Seifert

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen,
Feiertagen jeweils
von 9 - 11 Uhr.

23./24.10. DS Schee
035207/82382
30./31.10. DS Reinhold
035208/80516
06./07.11. Dr. Th. Gross
035208/2195

Kostenlose Schuldnerberatung

Die nächste Beratung im Rathaus Radeburg, 1.Stock, Abt. Soziales
Montag, den 22.11.99
von 9.00 - 12.00 Uhr

Verkaufe/vermietete Garage
auf dem Meißner Berg C-Reihe. Preis/Miete nach Vereinbarung. Telefon: 035208/80275

Sitzung des Technischen Ausschuss

9. November, 19.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus der Stadt Radeburg

Gesundheitswesen

Schach dem Herzinfarkt vom 1. bis 8. November '99

Herzwoche der Deutschen Herzstiftung mit Selbsttest "Kennen Sie Ihr Risiko?"

„Schach dem Herzinfarkt“ heißt das Motto der diesjährigen Herzwoche, die von der deutschen Herzstiftung vom 1. bis 8. November 1999 in ganz Deutschland veranstaltet wird. Frauen und Männer, Junge und Ältere sollen darüber informiert werden, wie sie ihr Herzinfarkt-Risiko erkennen und sich vor dem Herzinfarkt schützen können. Auch der Herzinfarkt bei Frauen soll stärker ins Bewußtsein gerückt werden, weil die Bedrohung der Frauen durch Herzinfarkt bis heute weder von den Betroffenen noch von den Ärzten angemessen wahrgenommen wird. Mit einem Herztest, speziell für die Herzwoche entwickelt und in einer Millionenaufgabe verteilt, kann jeder sein persönliches Risikoprofil ermitteln und erfahren, ob und wann er zum Arzt gehen muss.

Tips und Anregungen können sie sich in Radeburg in der Praxis von Frau Dr. Meyer oder bei anderen Ärzten ihres Vertrauens holen. Frau Dr. Meyer empfiehlt einen Lebensstil mit Mittelmeerkost, viel Bewegung, Entspannung und Geselligkeit, ohne Zigaretten.

Am 3. November, 19.00 Uhr findet ein Vortrag "Wie verhin-

Nach Informationen von Frau Dr. Meyer

IG Tagesmütter Meißen, Außenstelle Radeburg

Drachenfest - nur leider ohne Wind

„Heute ist wohl einer von den drei windstillen Tagen im Jahr hier oben und das ausgerechnet zum Drachenfest“. Dieser Satz einer Besucherin unseres kleinen Festes auf dem Meißner Berg faßt ungefähr das in Worte, was wir den ganzen vergangenen Sonntag gegrübelt hatten. Über eine (natürlich nicht zu verwirklichende) Regenvariante hatten wir in Vorbereitung des Festes schon mal nachgedacht, aber das uns im Oktober der Wind fehlen könnte, war zu absurd. Wir freuten uns deshalb umso mehr über all die kleinen und großen Wagemutigen, die mit uns gemeinsam ihre Drachen steigen lassen wollten. Die wenigen Böen wurden optimal ausgenutzt, leider tanzten die Himmelsstürmer immer nur kurze Zeit in der Luft. Die von uns und unseren Kindern gebauten und bemalten Papierdrachen waren jedoch nichts für laue Lüftchen. Am Ende zählten die Tage der Vorbereitung genauso viel wie ein Flugerfolg, denn Spaß hatte das Bauen allen gemacht. Wir werden uns noch einmal spontan entscheiden und einen weiteren Versuch wagen, wenn die Wetterlage günstiger ist.



Die Sieger der Mühsal: Eric Leuteritz, Mareen Farak und Jennifer Schreiber.

MR

Freizeit · Familie

Die Herbstputzteufelchen waren los !

Da staunten die Anwohner der Bärwalder Str. 17 nicht schlecht, als am Samstagmorgen, dem 9.10.99, viele große und kleine Leute in Arbeitskluft und mit Kleinlaster, Arbeitsgeräten und Sand auf das Gelände der Kindertagesstätte „Sophie Scholl“ strömten.

Der Grund für diesen Aufruf - es war zum „HERBSTPUTZ“ in die Tagesgruppe (HPT) aufgerufen worden, und fast alle Familien der dort betreuten Kinder waren diesem Aufruf gefolgt.

Seit nunmehr knapp 2 Jahren gibt es die HPT (Heilpädagogische Tagesgruppe) in der Tagesstätte, in der ca. 10 Kinder im Schulalter eine intensive Betreuung sowohl im Lern- als auch im Freizeitbereich erfahren. Mit 3 Betreuer/innen lernen sie nicht nur, die schulischen Anforderungen zu meistern, sondern erleben in vielfältigen Freizeitangeboten

und Feriengestaltungsmöglichkeiten bzw. Ferienfahrten, daß es sich lohnt, sein Leben aktiv zu gestalten. Dabei räumen die Mitarbeiter/innen der HPT der Verantwortung und den täglichen Bemühungen der Eltern einen hohen Stellenwert ein. Partnerschaftliches gemeinsames Handeln von Eltern und Erziehern ist oberstes Prinzip der Betreuung in der HPT.

Daß dieses Konzept stimmt, zeigte u.a. die intensive Teilnahme am „HERBSTPUTZ“. Kinder und Eltern karrten viele Schubkarren voll Sand, um den beliebten Sandkasten wieder gebrauchsfähig zu machen. Hurtig wurden die Flure mit neuen Tapeten versehen, damit sie allen Besuchern der HPT ein freundliches, helles „Willkommen“ bieten.

Besonderer Dank gilt allen Familien, aber auch dem Hausmei-

sterdienst Uwe Köcher aus Radeburg für die Bereitstellung von vielfältigen Werkzeugen und Geräten, dem Bauhof Rödern für die Bereitstellung von Kanthölzern für den Sandkastenrahmen, dem Büro Architektur & Planung Hagel Radebeul für die Beschaffung des neuen Sandes für den Sandkasten und dem JHZ Moritzburg für die materielle und personelle Unterstützung des Unternehmens.

Eine auf diese Art erzeugte Gemeinschaftlichkeit ist nach Meinung aller Beteiligten eine gute Grundlage, um für einen Teil der Radeburger Jugendlichen verbesserte Lebensstartbedingungen zu schaffen. Es sind Radeburger Kinder und sie brauchen alle Unterstützung, die sie bekommen können.

H.Klein

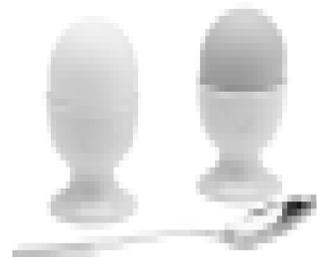
**Für Ihren Terminkalender:
Unser 8. Radeburger Weihnachtsmarkt
findet am 11. u. 12.12. auf dem Markt statt!**

Das neue  DirektNET.
Der etwas andere Internet-Zugang.



Einfach himmlisch!
Superschneller Zugang mit
ISDN oder Modem (V. 90)
ab 6 DM pro Monat
(zzgl. Verbindungsantritt)

**Testen Sie den Verkauf
Ihrer gewerblichen Angebote
im Test-Shop unter
<http://\mall.s-direktnet.de>**



**Tarif-Wahlmöglichkeiten
für Viel- und Wenigsurfer
oder Firmen - Info unter
Tel. (0800)5050100**

**Gezielt informieren?
Tel. 035208 / 80810
oder Fax: 035208 / 80811
oder radeburg@nikocity.de**

Kreissparkasse Meißen
www.sparkasse-meissen.de



Fortsetzung von Seite 1

50 Jahre Kegel-Klub

Auf ihr waren zwei Wandgemälde mit der Titanic auf See und ein Sahara Wüstenbild - Tische und Hocker in türkischer Moschee-Form und entsprechend bunt bemalt. Spätere mehrmalige Renovierungen veränderten alles.



Gründer des Kegelklubs Rödertal vlnr. Robert Schneider, Otto Seifert, (unbekannt), Martin Hofmann, Otto Schindler und Alfred Naumann.

In den ersten Jahren bis Mitte 1955/60 feierten wir laufend Polterabende und Hochzeiten unseres jungen Klubs. Alle runden Geburtstage wurden auf der Bahn gefeiert und dann noch einmal zu hause beim Jubilar mit unseren Frauen. So wuchs, wie schon früher bei unseren Vätern, ein persönlicher und gemeinschaftlicher Zusammenhalt.

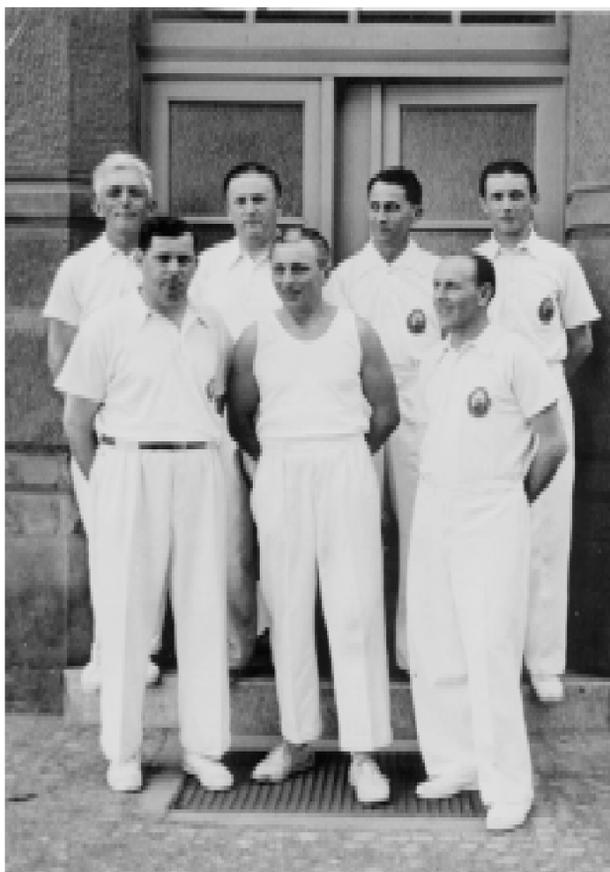
In den 60er Jahren feierten wir den "Vatertag" und auch Silvester gemeinsam in Familientreffs. Zur Himmelfahrt gings mit Alfred Schmidts Lieferwagen ins Sachsenland. Markenzeichen von Rödertal-Klub war eine weiße Schippermütze. In den 70/80er Jahren kam das gesetzte Alter. Durch Unfälle, Krankheiten oder Versetzungen mußte mancher Kegelbruder leider aufgeben, neue und auch jüngere Mitglieder rückten nach. Der Vorstand blieb beständig, unsere Wimpelstandarte füllte sich mit Gedenkschleifen.

Was wir bei unseren Kegelabenden und auch Feiern mit unseren Frauen für tolle Streiche, ganze "Aufführungen", probieren von neuen Tänzen, Kostümfasching, nächtlichen Schabernacks oder Überraschungsbesuchen spät im "Deutschen" oder bei der "Meestern in der Quelle" absolvierten - wir waren immer gern gesehen - damaliges Kleinstadtfliair!

1989/90 Wende - neues Geld, z.T. halbiert - der Klub löste sich fast auf - schade, aber Realität. Der Kern Naumann, Gursinsky, Schindler blieb stabil. Wie allerorten mußte ein neuer Klub entstehen. Unsere Kinder und ehemaligen Schüler retteten "Rödertal" - das waren die 20, 30 und 40 jährigen, denen mit Auflagepunkt und Zielkreidestrich das Kegeln beigebracht wurde - heute haben sie uns "Alten" längst überholt! So wurden wir eine junge, dynamische Truppe mit

alter Tradition. Zu ihr gehören heute der Clubleiter Werner Naumann, der Stellvertreter Siegfried Gursinsky, der Kassierer Rolf Ulbricht und die Kegelfreunde Holger Tillig, Peter Görne, Lothar Laubner, Ronald Treffs, Jan Treffs, Michael Gursinsky und

Frank Schulz. Fast 10 Jahre sind wir nun zusammen. Die Lücke die der Tod von Heinz Schindler als unser Kassierer in unsere Reihen riß, wurde durch Rolf Ulbricht in gewohnter Weise "ab-



Die berühmte Bezirksligamannschaft der 50er Jahre. vlnr.: Max Lange, Heinz Schindler, Paul Gursinsky, Paul Schröter, Reinhold Gneuß, Konrad Orbanek und Heinz Kretschmar.

fetten-sparsam- und nur wenn es notwendig und beschlossen ist, auszahlen" wieder geschlossen. Kürzlich, bei der 50jährigen Gratulationsansprache des Vorsitzenden des TSV 1862 Radeburg, Sportfreund Zosel, erfuhren wir, daß unsere gewiß ruhigeren

Nachbarklubs uns als die "Wilden" getauft haben!?

Der Kegelklub Rödertal 49 besitzt viele Dokumente aus den 75 Jahren der Gründung unsere Väterzeit und besonders den 50 Jahren seit 1949. Sport wird auch nach Erfolgen gewertet: Von Rödertal-Klub kam einst H. Ziller in die Nationalmannschaft, H. Schindler in die legendäre Bezirksliga mit mehreren 1., 2. und 3. Preisen, S. Gursinsky und W. Naumann in die Kreisklasse mit 2. und 3. Plätzen.

50 Jahre Kegelzeit ist Erfahrung, ist sinnvolle Freizeit, ist Gesunderhaltung, ist Erleben in sportlicher Gemeinsamkeit, ist Lebensfreude bis ins höhere Alter der Mitte 70 und darüber. Die Jungen nennen uns oft "Kapitäne" - ein wahrer Vergleich, wieviel "Staatsschiffe" versinken in den Fluten der Geschichte, wieviele "Wenden" wir beiden Älteren erleben und wieviel Energie und Zukunftsglauben mußten wir immer wieder aufbringen, damit unser Kegelklub weiterlebte!

Zu unserem 50 jährigen Jubiläum fuhren wir mit unseren Frauen in den Bayrischen Wald. 3 Tage die für uns unvergeßlich waren, urbayrische Gastfreundlichkeit, Preiskegeln, Tanzabend, Busfahrt in den Böhmischen



Der Vorsitzende des TSV, Armin Zosel, kam zur Gratulation auf die Kegelbahn.

Fortsetzung von Seite 1

Jeder 4. besuchte schon das Internet

In den ersten Monaten diesen Jahres hat die Zahl derjenigen, die das Internet oder Online-Dienste in Deutschland genutzt haben, die zehn Millionen Marke überschritten und im Herbst dieses Jahres bereits die 20 Millionen Marke. Dies zeigten repräsentative Umfragen von EMNID und GfK unter Personen im Alter von 14 bis 64 Jahren. Mehr als jeder vierte Deutsche in dieser Altersgruppe gab an, das Internet schon entweder zu Hause oder am Arbeitsplatz einmal genutzt zu haben.

Der Anteil der weiblichen Internet-Nutzer stieg in diesem Jahr bereits auf 35 Prozent. Ebenfalls entdecken immer mehr ältere Menschen das Internet für sich, denn der Prozentsatz der Personen über 50 Jahre innerhalb der Internetgemeinde nahm deutlich zu. Ein bedeutender Zuwachs ist weiterhin unter den jungen Nutzern im Alter bis 19 Jahre zu verzeichnen, deren Prozentsatz vergleichsweise überproportional gestiegen ist.

Ein deutlicher Unterschied bei der Internet-Anwendung ist allerdings konstant geblieben: in den alten Bundesländern liegt der Anteil der Internet-User deutlich höher, als in den neuen Bundesländern. Und: Großstädter sind überproportional stärker im Netz, als die Bevölkerung auf dem Land.

Hier will der Radeburger Anzeiger, Herausgeber von www.radeburg.de, ein Beispiel schaffen und erreichen, daß auch auf dem Lande eine hohe Zahl von Internet-Besuchern erreicht werden kann.

59% aller Internetnutzer interessieren sich für aktuelle Nachrichten.

Aktuelle Neuigkeiten werden nunmehr im Radeburger Netz kurzfristig, also oft viele Tage vor der Druck-Veröffentlichung bekannt gemacht. 80% aller Internetnutzer suchen gezielt nach Informationen im Web. Dem entsprechend sind auch die Radeburger Behörden mit ihrer elektronischen Visitenkarte im Web präsent. In Arbeit sind ein Touristen- und ein Investorenservice, um auch hier dem hohen Bedarf Rechnung zu tragen. Ab sofort auch wieder online: der Radeburger Carnevals Club unter www.radeburg.de/rcc.html, ebenfalls gesponsert vom Radeburger Anzeiger.

80% aller Internetnutzer nutzen die papierlose elektronische Post(e-Mail). In Vorbereitung deshalb: e-Mail-Adressen für den Bürgermeister und die Amtsleiter.

Einen hohen Stellenwert hat auch das ziellose „Surfen“ im Web. 54% suchen auf diese Weise einfach Unterhaltung. Wir wollen deshalb noch vor Weihnachten unsere im Frühjahr schon getestete Kategorie „Webseite des Monats“ wieder neu beleben. Hier sollen neue Webseiten vorgestellt werden, die einen hohen Unterhaltungs- und/oder Informationswert haben. Hier hatten wir im Frühjahr z.B. hamsterdance.com und billiger-telefonieren.de vorgestellt.

Die Spitzengruppe der Nutzungsarten wird durch Online-Banking abgeschlossen. 43% der Internet-Nutzer nutzen bereits auch diese Art des Zahlungsverkehrs.

Klaus Kroemke



Die zwei „Oldies“ Siegfried Gursinsky und Werner Naumann bei ihrem Ausflug im Bayrischen Wald.

Werner Naumann

TSV 1862 Radeburg · Handball

Sieg gegen Klotzsche und Neustadt bringen positiven Punktstand

SG Klotzsche - TSV 1862 Radeburg 15:25 (10:9)
 TSV 1862 Radeburg - HC Sachsen Neustadt 24:21 (13:11)
 Auch im zweiten Auswärtsspiel dieser Saison bleiben die Radeburger Männer ungeschlagen. In Dresden-Prohlis konnte der Bezirksligaabsteiger SG Klotzsche mit 25:15 klar geschlagen werden. In der ersten Halbzeit sah es jedoch noch nicht danach aus. Bis zur 2. Minute führte der Favorit aus Dresden-Klotzsche klar mit 10:4 Toren. Erst eine 2-Minuten-Strafe des Gegners wurde von den Radeburgern, die ohne Falco Sommer spielen mußten, (2 Spiele Sperre) zu 2 Toren genutzt und von da an lief das Radeburger Spiel. Erstmals wieder mit Lars-Göran Kitsch, der auf der Mitte gut Regie führte, kam das Angriffsspiel in Fahrt und die beiden Halbpositionen mit Thomas Gneuß (8 Tore) und Mario Scholz (6 Tore) konnten die sich bietenden Räume nun auch nutzen und beträchtlich zum Erfolg beitragen. Auch die Abwehr steigerte sich zusehends und Holger Schumann im Radeburger Tor wurde immer sicherer, so daß in der 2. Halbzeit nur noch 5 Gegentore zugelassen wurden. Im folgenden Heimspiel in Priestewitz gegen den HC Sachsen Neustadt konnte nun die Tür zur oberen Tabellenhälfte aufgestoßen werden. Und diese Möglichkeit ließen sich auch die Radeburger nicht nehmen. Von Beginn an gingen die Männer des TSV in Führung und gaben nur einmal kurzzeitig beim Stand von 8:9 in der 18. Minute die Führung ab. Doch dann wurde

sofort wieder das Ruder in die Hand genommen und mit 13:11 ging es in die Kabinen. In der zweiten Halbzeit wurde zwischenzeitlich der Vorsprung bis auf 5 Tore ausgebaut. Lediglich in den Schlußminuten wurde dann das Spiel noch einmal hektisch und Neustadt konnte noch eine Resultatsverbesserung erreichen. Mit 24:21 waren die Radeburger die sicheren Sieger, die mit Thomas Gneuß (10 Tore/davon 6 7m-Würfe) und Lars-Göran Kitsch (7Tore/davon 2 7m-Würfe) ihre erfolgreichsten Werfer hatten. Mit nunmehr 5:3 Punkten haben die Radeburger ihre Zielstellung erreicht und halten damit noch Kontakt zur Spitze. Am kommenden Sonntag steht jedoch mit dem Auswärtsspiel beim VfL Meissen ein ganz großer Stolperstein im Weg, der von den Radeburgern alles abverlangen wird. Die Frauenmannschaft hatte auswärts bei Chemie Radebeul einen 16:12-Sieg eingefahren und damit die ersten Punkte geholt. Im Heimspiel gegen die 2. Vertretung des SSV Heidenau konnte dieser Trend nicht fortgesetzt werden. Die Angriffsleistung reichte diesmal nicht aus und es mußte eine 10:14 Niederlage quitiert werden. Für die II. Männermannschaft gab es auch im zweiten Heimspiel einen Erfolg. Mit 22:21 Toren wurde gegen SC Fortschritt Riesa II. ganz knapp durch einen 7-Meter in der letzten Sekunde gewonnen.

Abteilung Handball

TSV 1862 Radeburg e.V. · Tischtennis

3 Vize-Titel für Radeburg!

Nachwuchs besiegt Favoriten
 Endlich war es soweit, nach langer, langer Zeit endlich wieder eine Medaille bei Bezirkseinzelsmeisterschaften für Radeburg. Bei den Bezirksmeisterschaften der Schülerinnen A in Pirna konnte Susann Gursinsky den Titel der Vize-Berzirksmeisterin erspielen. Nachdem Susann ihre 4 Vorrundenbegegnungen gewonnen hatte, spielte sie sich über Glatte (Dresden-Mitte) 2:0 und Goldobina (DD-Mitte) 2:0 ins Endspiel. Hier traf sie erwartungsgemäß auf Elisabeth Steinmann (DD-Mitte). Der Favoritin mußte sich dann Susann mit 15:21 und 18:21 geschlagen geben. Sehr überraschend wurde der Vize-Berzirksmeistertitel im Doppel durch S. Gursinsky/D. Mikitiuk nach Radeburg geholt. Zu den Kreisunionsmeisterschaften MEI-RIE-GRH in Miltitz machte der Radeburger Neuzugang und Kreismeister von MEI - der 17 jährige Pischtschan von sich reden. In einem großen Wettkampf spielte er sich bis ins Finale. Er traf dort auf den Kreismeister von RIE-GRH T. Schäfer. Nach einem bewegten Spielverlauf zog Martin mit 1:2 den Kürzeren und gratulierte als "Vize" dem nun 3maligen Gewinner Schäfer. Den Kreisunionsstiel im Damen! - Doppel gewannen die jüngsten Teilnehmerinnen - C. Kleinichen/S. Gursinsky. Den etablierten Konkurrentinnen blieb da nur ungläubiges Staunen. Allen Glückwunsch und Danke für die gezeigten Leistungen!
 Der Spielbetrieb der Schüler-KU MEI-RIE-GRH ist eröffnet:
Radeburg 1. - Lommatzsch 7:7; - Großenhain 2. 9:1; - Großenhain 1. 7:7; - Nünchritz 6:8 (Kleinichen, P. 6,0; Mikitiuk 6,0; Kraut 7,0; Adolph 10,0.

Radeburg 2. - Großenhain 2. 5:8; - Lommatzsch 0:10; - Großenhain 1. 1:9; - Nünchritz 0:10 (Fuchs 2,0; Drabe 0,5; Wege 1,0; Meining, K. 2,5)

BK

Durchwachsener Saisonstart

Nachdem jede unserer drei Mannschaften gleich mit einer Niederlage in der Saison 1999/2000 gestartet ist, konnten in den weiteren Begegnungen die ersten Punkte eingefahren werden. Den ersten Sieg und damit die ersten zwei Punkte für Radeburg erreichte die 3. Mannschaft. Doch nun zu den einzelnen Mannschaften:

2. Bezirksliga/Herren
 Chemie Radebeul - TSV Radeburg 1. 8:8

Im Auswärtsspiel wurde mit einem Unentschieden gegen den Absteiger der vorigen Saison aus der 1. Bezirksliga der erste Punkt geholt. Durch eine starke kämpferische Leistung wurde aus einem 4:7 Rückstand durch vier Einzelsiege in Folge ein zwischenzeitliches 8:7. Doch das abschließende Entscheidungsdoppel wurde dann leider mit 1:2 Sätzen verloren. Punktverteilung: Wagner 2,5; Gommlich 2,5; Pischtschan 1,0; Freyer 1,0; Pfeiffer 1,0. Weitere Ergebnisse: TSV Radeburg 1. - SV Motor Mickten 5:10

Berzirkspokal: TTV 68 Pulsnitz - TSV Radeburg 1. 0:4

1. Kreisklasse/Herren
 Rotation 3. - TSV Radeburg 2. 8:8

In einem Marathonmatch über vier Stunden, in dem von 16 Spielen 13 erst im dritten Satz entschieden wurden, konnten unsere Jungs einen Punkt von des Gegners Platz entführen. Doch es hätten auch zwei sein können, denn man führte bis kurz vor Schluß noch mit 7:3. Aber die Partie ist erst nach dem 15. bzw. 16. Spiel zu Ende. Rotation bäumte sich noch einmal auf und machte aus einem Rückstand eine 8:7 Führung. Nun mußten im anschließenden Entscheidungsdoppel unsere Spezies (Punzl/Kleinichen) noch mal ran. In einem spannenden Spiel, das bis zu letzt ausgeglichen war, siegten sie mit 2:1 Sätzen gegen die starken Dresdner und sicherten somit einen Punkt für Radeburg. Punktverteilung: Punzl 2,0; Kleinichen 2,0 und 1,5; Merkwirth 1,5; Kühn 1,0.

Weitere Ergebnisse: Sachsenwerk 2. - TSV Radeburg 2. 9:6
3. Kreisklasse/Herren
 TSV Radeburg 3. - TU 6. 12:3

Nach ihrem Aufstieg in die 3. Kreisklasse muß die Mannschaft nun beweisen was in ihr steckt. Nach einem schlechten Start kommt man nun langsam in Schwung. Einen Anteil daran hat S. Thomschke der aus der Jugend kommend sich nun einen Stammplatz in der 3. Mannschaft erkämpfen will. In den ersten Spielen zeigte er schon gute Leistungen, auch wenn es hier und da noch einiges zu verbessern gibt. In der vierten Partie der Saison wollte man unbedingt wieder gewinnen. Zu Gast war die 6. Mannschaft von TU aus Dresden. Gegen einen schwachen Gegner lies man nichts anbrennen. Die Dresdner hatten nie eine Chance. Punktverteilung: Lißner 2,5; Meinig 2,5; Krüger 2,5; Holdt 2,0; Mieth 1,5; Thomschke 1,0.
 Weitere Ergebnisse: Löbtau 4. - TSV Radeburg 3. 10:5
 TSV Radeburg 3. - Uniklinik 2. 10:5
 Dresdner bank 5. - TSV Radeburg 3. 3:12

U. Lißner

Berbisdorf · Leserzuschrift

Leserzuschrift zu "Feuerwehrest", RAZ vom: 24.9.99, S.1

Kein Bogen ums Feuerwehrest

Richtig ist, dass die Feuerwehr Berbisdorf einen Holzvogel mit Zubehör bei der Tischlerei Ch. Herklotz für den 12.9.99 bestellt hat. Ab 10 Uhr sollte das Programm mit Vogelschießen laufen, so wurde es bekanntgemacht. Zum Aufbauen und ordentlich Einrichten des Schießstandes, mit Mastsetzen und Abspannen der Plane braucht man mit 3 Personen etwa 30 Min., d.h. alle Utensilien müssen vor 9.30 Uhr abgeholt sein. Gegen 9.45 Uhr kamen Kamerad Rothe mit noch 2 Kameraden zu mir an die Kirche mit einem blauen Kleintransporter gefahren und bekamen von mir gesagt wo Mast, Vogel, Ständer, Halterung und Plane für jedermann abholbereit liegen. Auf meine Frage: "Wann wollt Ihr Armbrust und Bolzen holen, ich bin nach dem Gottesdienst bis ca. 15 Uhr unterwegs?", antwortete Kamerad Rothe: "Ach das weiß ich auch nicht." Es müsste eigentlich jedem klar sein, dass Armbrust und Bolzen eine gefährliche Sache sind und diese nicht irgendwo, für jedermann zugänglich hingelegt werden können. Bekannt ist auch, dass ich Armbrust und Bolzen nur nach einer entsprechenden Belehrung gegen Unterschrift herausgebe. Nach dem Gottesdienst, gegen 11.15 Uhr, bin ich nicht wie es im RAZ vom 24.9.99 berichtet wurde wandern gegangen, sondern nach Hause, wobei mir in Höhe Landgasthof der blaue Kleintransporter mit Holzhäuschen darauf und Kameraden der FFW in der Fahrerkabine entgegen kamen. Mein Zeitung in Richtung Werkstatt hat offensichtlich keiner wahrgenommen, denn bis 11.40 Uhr, als ich dann der Wandergruppe folgte, holte kein Kamerad die noch fehlenden Utensilien. Übrigens, und das wissen eigentlich alle Ortsansässigen, der geradeste Weg von der Kirche Berbisdorf zum Hornrich geht eben entlang der alten Dorfstraße, über die Hauptstraße zum Marsdorfer Weg. (Keiner hat einen Bogen um das Feuerwehrest gemacht, wie es im RAZ Nr. 12/99 geschrieben steht.) Ich bin der Meinung, man sollte wahrheitsgemäß berichten, das ist sicher für alle hilfreicher. Außerdem finde ich es nicht gut, dass das Feuerwehrest gerade auf den Tag gelegt wurde, wo auch das Erntedankfest stattfindet. (Haben die Kameraden und alle Gäste nicht auch Grund zu danken?) Im RAZ vom 24.9.99 wird leider nicht berichtet, dass ich 50% der Kosten des Holzvogels der FFW gespendet habe. (Muß auch

nicht.) Aber das mir von den 50% noch die Hälfte wegen nicht draußen liegender Armbrust und Bolzen einfach abgezogen wurde, weil davon andere Armbrust und Bolzen bezahlt wurde, ist schon ein starkes Stück. Auch warte ich heute, 7.10.99, auf Spannbänder der Plane die nicht zurückgekommen sind, obwohl ich Steffen Fiedler am 23.9.99 davon in Kenntnis gesetzt habe. Letzten Endes bezahle ich dafür, dass bei mir Armbrust und Bolzen nicht irgendwo rumliegen und sie jedermann wegnehmen kann. Damit ich in Zukunft weiterhin eine ordentliche aufgewickelte Plane rausgeben kann, kaufe ich neue Spannbänder. Vielen Dank den verantwortlichen Kameraden der FFW Berbisdorf.



Nachtrag

Am 12.10.99 kam der Wehrleiter Kamerad Steffen Fiedler zu mir und erkundigte sich nach den fehlenden Spannbändern. Da ich inzwischen Ersatz beschafft habe ist das Problem aus der Welt geschafft. Außerdem überreichte er mir die noch offen gebliebene Geldsumme, mit der Bemerkung "wir haben noch einmal darüber gesprochen, es war nicht korrekt." So können nun sicherlich beide, Feuerwehr und Tischlerei, zufrieden mit dem Ausgang der Angelegenheit sein. Eine Frage bleibt allerdings offen: Warum Zeitungsmacher maßlos übertrieben in das Negative treiben und veröffentlichen, wobei es genügend Berichtenswertes gibt z.B. wie so ein Feuerwehrest oder Frühlingsfest, zum Fest wird.

Ch. Herklotz

e-Mail an uns

Wo protestieren?

Ihre Berichte über die geplanten Tagebaue bei Großdittmannsdorf und die Gefährdung der NSG habe ich mit großer Besorgnis verfolgt. Eine derart kritische Berichterstattung ist wichtig, um die Bürger aufzurütteln. Leider vermisste ich konkrete Hinweise, was der Einzelne gegen die Pläne tun kann. Besonders Adressen von verantwortlichen Behörden zum Zwecke eines Einspruchs wären sehr hilfreich. So könnte man seinen Protest an die richtigen Stellen richten.

Mit freundlichen Grüßen,
 Matthias Walden

Berbisdorfer SV · Fußball

Die E-Jugend des Berbisdorfer SV ...



sowie der Trainer Gerhard Hübner (links) bedanken sich bei Herrn Hentschel (rechts) für die Finanzierung der Sportbekleidung.

**Erscheinungs-
tag:
22.10.99**



Ev.-Luth. Kirche Rödern

**Sonntag, den 24. Oktober,
21. Stg. nach Trinitatis,
10.30 Uhr Gottesdienst mit Kantor Grahl
gleichz. Kindergottesdienst**

**Sonntag, den 07. November
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
10.30 Uhr Kirchweihgottesdienst
gleichz. Kindergottesdienst**

**Junge Gemeinde:
19.00 Uhr Mittwoch, 3.11. u. 17.11.99**

**Frauenkreis:
19.00 Uhr Donnerstag, den 11.11.99**

**Am 15. Oktober begann Herr Matthias Grahl
seinen Dienst als Kantor und Verwaltungsmitar-
beiter mit einer Anstellung von 75% in den Schwester-
kirchgemeinden Radeburg und Rödern. Wir wün-
schen ihm dazu Gottes Segen.**

Sprechzeit Pfarrer Seifert;
DI 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg

*Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt
Sie herzlich Ihr Pfarrer Seifert*

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Ebersbach

Satzung

der Gemeinde Ebersbach über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 13 für das Bauvorhaben Neubau "Altenpflegeheim Rödern"

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan vorgebrachten Bedenken, Anregungen und Hinweise von Trägern öffentlicher Belange hat der Gemeinderat mit folgendem Ergebnis geprüft:

- a) Berücksichtigt werden Auflagen und Hinweise von:
 - Sächsisches Landesamt für Archäologie
 - Abwasserzweckverband Steinbach-Kalkreuth
 - Staatliches Vermessungsamt Großenhain
 - Deutsche Telekom
 - Landesamt für Denkmalpflege
 - Industrie- und Handelskammer
 - Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz
 - Staatliches Umweltfachamt Radebeul
 - Landratsamt Riesa-Großenhain

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange, die Auflagen, Bedenken, Anregungen und Hinweise erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141), berichtigt am 16.01.1998 (BGBl.

IS. 137) geändert durch Gesetz vom 15.12.1997 (BGBl. I S. 2902) und Gesetz vom 17.12.1997 (BGBl. I S. 3108) sowie nach § 83 der SächsBO vom 26.07.1994 in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.08.1994 (SächsGVBl. Nr. 47 S. 1401) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung der Sächsischen Bauordnung vom 18.03.1999 (SächsGVBl. Nr. 4 vom 30.03.1999) erläßt der Gemeinderat Ebersbach am 30.09.1999 folgende Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13 für das Bauvorhaben Neubau "Altenpflegeheim Rödern", bestehend aus der Planzeichnung vom 15.05.1999 (Teil A) und dem Text (Teil B Anlagen 1-3).

3. Die Begründung wird gebilligt.

4. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan tritt mit seiner ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Fehrman/Bürgermeisterin

Reinersdorf

Gestern gebaut – heute aufgeschnitten

Straße Am Sportplatz (jetzt Am Steinkreuz) – für viele nicht nachvollziehbar

Liebe Reinersdorfer Einwohner!
Oft ist es schwer, eine Entscheidung zu treffen, die Vergangenes berührt. Und genau das passiert mir zur Zeit in Reinersdorf.

Seit die Deckschicht auf die Straße am Steinkreuz aufgetragen wurde, hat der Abwasserzweckverband dieses moniert, da genau in der Straße die Leitung für die Anwohner verlegt werden muss. Das Projekt war dem Gemeinderat bekannt und ebenso war bekannt, dass die nächste Baumaßnahme des Abwasserzweckverbandes in Reinersdorf sein wird.

Leider hat es sich auf Grund der Nichtbereitstellung von Fördermitteln über einen längeren Zeitraum hingezögert. Aber es war nie vom Tisch und es stand immer fest, wenn eine Maßnahme kommt, dann Reinersdorf. Warum die Decke aufgetragen wurde, kann ich nur vermuten. Es wäre aber müßig, darüber noch zu diskutieren. Sie ist aufgebracht und heute ein Problem.

Wir haben drei Möglichkeiten:

1. Die Grundstücke nicht zu erschließen – hier würde aber das Gleichheitsprinzip verletzt und ist gegenüber dem Anschlussnehmer nicht zu vertreten.
2. Durch privates Gelände neben der Straße zu erschließen. Hier gibt es nicht in allen Fällen Zustimmung der privaten Besitzer und wäre im Kostenaufwand sehr hoch durch das Gemeindegrundstück mit der massiven Betondecke und Kläranlage. Auch handeln wir hier den Förderrichtlinien zuwider, die die Verlegung von öffentlichen Leitungen im privaten Bereich verwerfen und nur in Ausnahmefällen zustimmen.
3. Die Straße wieder aufschneiden, um das Medium Abwasser zu verlegen.

Nach großer Überwindung habe ich mich als Bürgermeisterin und der Abwasserzweckverband für Lösung Nr. 3 entschieden. Es ist uns nicht leicht gefallen und gegen unsere inneren Überzeugung.

Aber wir sehen auch nicht ein, warum Bürger auf Grund von Fehlentscheidungen kommunaler Gremien einen Nachteil haben sollen.

Ich bitte Sie, diese Entscheidung zu tolerieren, auch wenn es uns allen schwer fällt. Denn es ist unser aller Geld gewesen, was dort verbaut wurde. Es hätte anderswo verbaut werden können, auch heute noch, wenn Reinersdorf zu Ebersbach gehört.

Fehrman/Bürgermeisterin

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Nach § 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist;
 3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat;
 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
- Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Bekanntmachung

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 30.09.1999 und der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 07.10.1999 wurden nachstehende Beschlüsse gefasst:

Gemeinderat

210/09/1999

Beschluss zur Besetzung des Hauptausschusses

Petersohn, Günter
Drobisch, Kerstin
Rühle, Veit
Lehmann, Hans
Bräuer, Burkhard
Schade, Heidrun

Stellvertreter

Lösche, Werner
Wirthgen, Helfried
Ruckau, Rudolf
Drobisch, Roland
Stelzner, Frank
Friedemann, Jürgen

211/09/1999

Beschluss zur Besetzung des Technischen Ausschusses

Wirthgen, Helfried
Kölling, Lutz
Ruckau, Rudolf
Drobisch, Roland
Friedemann, Jürgen
Stelzner, Frank

Stellvertreter

Henke, Jochen
Tronicke, Frank
Petersohn, Günter
Lehmann, Hans
Bräuer, Burkhard
Guller, Steffen

212/09/1999

Beschluss zur Besetzung des beratenden Ausschusses Jugend und Soziales

Lösche, Werner
Petzold, Helmut
Guller, Steffen
Tronicke, Frank

Stellvertreter

Drobisch, Kerstin
Kölling, Lutz
Schade, Heidrun
Stelzner, Frank

213/09/1999 bis 221/09/1999

Abwägungsbeschlüsse zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Neubau "Altenpflegeheim Rödern"

222/09/1999

Satzung der Gemeinde Ebersbach über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 13 für das Bauvorhaben Neubau "Altenpflegeheim Rödern"

223/09/1999

Der Gemeinderat beschließt die Erweiterung des Wohngebietes "Bärwalder Straße" im Ortsteil Ebersbach. Der Geltungsbereich erstreckt sich auf die Flurstücke 9/3 und Teile des Flurstückes 10/1 der Gemarkung Ober-Mittelebersbach, welche im anliegenden Lageplan dargestellt sind und der Bestandteil des Beschlusses ist.

224/09/1999

Der Gemeinderat billigt den Entwurf der Erweiterung des Bebauungsplanes Wohngebiet "Bärwalder Straße" im Ortsteil Ebersbach. Der Gemeinderat beschließt die öffentliche Auslegung der Erweiterung des Bebauungsplanes Wohngebiet "Bärwalder Straße" in Ebersbach lt. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 11.10. – 12.11.1999 zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Ebersbach. Bedenken und Anregungen zur Erweiterung des Bebauungsplanes können schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift gebracht werden.

225/09/1999

Der Gemeinderat beschließt die Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes Steinbach-Kalkreuth in vorliegender Fassung. **nicht öffentlich**

226/09/1999

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf eines Teiles vom Flurstück 302 der Gemarkung Reinersdorf (ehemaliger Kindergarten) zum Preis des erstellten Wertgutachtens. Die Notar- und Vermessungskosten sind durch den Erwerber zu tragen.

227/09/1999

Beschluss zu Personalangelegenheiten in Einrichtungen der Gemeinde Ebersbach

228/09/1999

Beschluss zu einer Grundschulbestellung für ein Flurstück der Gemarkung Ober-Mittelebersbach

229/09/1999

Beschluss zu einer Grundschulbestellung für ein Flurstück der Gemarkung Kalkreuth

230/09/1999 bis 245/09/1999
Beschlüsse zu Bauvorhaben und Teilungsgenehmigungen von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Volkssolidarität

Reise in den Advent

Liebe Rentnerinnen und Rentner von Ebersbach!

Die Weihnachtszeit steht schon kurz vor der Tür und natürlich wollen wir als Volkssolidarität Ebersbach auch etwas schönes unternehmen, damit die Zeit nicht so lang wird, bis der Weihnachtsmann kommt.

Wir wollen am **Freitag, dem 03. Dezember 1999 eine Fahrt in den Advent nach Ansprung im Erzgebirge** starten. Die Abfahrt ist 12.30 Uhr an allen Haltestellen in Ebersbach. 15.00 Uhr erwartet uns eine weihnachtliche Kaffeetafel und anschließend findet eine Veranstaltung statt. Nach einem zünftigen Abendbrot soll noch das Tanzbein geschwungen werden. Geplant ist die Heimreise gegen 21.00 Uhr. Der Preis pro Person beträgt 63.00 Uhr.

Haben Sie Lust an dieser Fahrt teilzunehmen (vielleicht treffen wir auch auf Knecht Ruprecht), dann melden Sie sich bitte umgehend bei Frau Marianne Kaßner. Das Geld ist bitte sofort zu bezahlen.

M. Kaßner

Volkssolidarität Ebersbach

Bekanntmachung

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner, zu der am **Donnerstag, dem 28. Oktober 1999, 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeinde Ebersbach** stattfindenden Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrman/Bürgermeisterin

Kalkreuth

Ab 2000 keine Programmdorf-Förderung mehr

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Kalkreuth!

Der Ort Kalkreuth wurde ab 1995 ins dörfliche Entwicklungsprogramm aufgenommen. Viele Maßnahmen, die zur Verbesserung der Wohnqualität und zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen, konnten realisiert werden.

Mit Schreiben vom 02. September 1999 teilte uns das Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz mit, dass Kalkreuth aus dem dörflichen Entwicklungsprogramm zum 31.12.1999 ausgegliedert werden soll.

Einem Antrag der Gemeinde Ebersbach zur Verlängerung für 1 Jahr wurde nicht stattgegeben.

Ich möchte deshalb nochmals darauf hinweisen, dass diejenigen, die noch eine Maßnahme durchführen möchten, bis zum Dezember diesen Jahres den Antrag stellen müssen. Alle Anträge, die bis Dezember 1999 eingereicht wurden, werden noch wie Programmdorf behandelt. Ende November soll nochmals eine Begehung mit dem Amt für Ländliche Neuordnung in Kalkreuth stattfinden. Bitte informieren Sie uns im Vorfeld über noch geplante Maßnahmen, so dass diese mit angesehen werden können.

Ich bitte um Beachtung.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Kalkreuth

Sport- und Dorffest 1999 in Kalkreuth vom 01.10. bis 03.10.99



Das schlechte Wetter konnte keinen Vogelschützen verschrecken.

Bereits zum neunten Male organisierte der Kalkreuther Sportverein mit viel Mühe und gehörigen Aufwand seinen kulturellen Höhepunkt des Jahres. Das Fest begann am Freitag traditionell mit einem Lampion- und Fackelumzug für die Kinder mit dem anschließenden Oktoberfeuer. Im Festzelt, das zur Freude der Veranstalter mit fast 700 Besuchern sehr gut besucht war, gab es viel Spaß bei einer zünftigen Kinderdisco mit "Elsas Enkel". Viel Begeisterung bei Jung und Alt löste die von Hans Lehmann einstudierte Mini-Playback-Show aus. Nachdem

kleinen Tänzer nach Hause verabschiedet waren, spielte die Disco noch flotte Rhythmen bis in die Morgenstunden. Der Samstag begann mit dem Sportfest der Grundschule Kalkreuth. In der Sporthalle gewannen die Volleyballerinnen aus Kalkreuth ein Turnier der weiblichen A-Jugend. Der Nachmittag stand im Zeichen der Altherren-Fußballer. Das traditionelle Turnier, aus dem das Sport- und Dorffest hervorgegangen ist, wurde dieses Jahr von Blau-Weiß Großenhain gewonnen. Den zweiten Platz belegte eine Auswahl der Kalkreuther Übungslei-

ter vor den "Alten Herren" aus Kalkreuth. Viel zu sehen gab es am Nachmittag auch im Zelt. Zunächst staunten die Gäste bei einem Auftritt der Artistenschule Seeliger, wie sehr sich ein Mensch verbiegen kann. Wahre Begeisterungstürme löste danach "Hardy, s Modenschau" aus, bei der die Erotik im Vordergrund stand. Die Abendveranstaltung mit der Gruppe "Country-Bound" zeigte wieder einmal, dass es sehr schwer ist, die Kalkreuther hinter dem "Ofen hervor zu locken". Leider war zum Höhepunkt des Festes das Zelt nur knapp zur Hälfte gefüllt. In anderen Dörfern stehen die Einwohner mehr hinter ihren Vereinen, was die meist überfüllten Festzelte beweisen. Der Sonntag begann wieder mit Sport. Die kleinsten der Kalkreuther Fußballer, die F-Jugend schlugen sich gegen Stahl Riesa recht wacker und verloren nur mit 6:0. Danach drehte die A-Jugend den Spieß um und schickte Wülknitz mit 9:0 nach Hause.

Der krönende Abschluss des Festes war wieder einmal das Vogelschießen. Nachdem der Schützenkönig des Vorjahres, Steffen Haase aus Bieberach, zünftig abgeholt worden war, trugen sich 46 Schützen in die Teilnehmerliste ein. Selbst der einsetzende Regen konnte dem

Spaß keinen Abbruch antun. Nach vier Stunden stand der neue Schützenkönig fest. Dieses mal kam er endlich wieder aus Kalkreuth. Manfred Kockisch zeigte, dass man auch im reiferen Alter "Schützenkönig" werden kann.

Trotz des Wermutstropfens bei der Samstagabend-Veranstaltung war es wieder ein gelungenes Fest. Mit dazu beigetragen hat auch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren. Bedanken möchte sich der Sportverein vor allem bei folgenden Firmen: Karosserie und Lack Hartmut Hempelt, Heizung und Sanitär Lutz Kölling, Bautischlerei Müller GmbH, Autohaus Wachtel, Autohaus Möldgen, Busunternehmen Rainer Kretzschmar, Gasversorgung Sachsen Ost GmbH, Kreissparkasse Riesa-Großenhain, Grostra Bau Lötzschen GmbH, Baustoffwerke am Wetterberg, Arlt Hoch- und Tiefbau GmbH, Firma Tennert aus Bieberach, Elektro-Stelzner, Ein besonderer Dank gilt auch unserer Bürgermeisterin Frau Fehrmann für ihre materielle und finanzielle Unterstützung. Nach der Devise "Nach dem Fest ist vor dem Fest" haben schon die Vorbereitungen für nächstes Jahr begonnen. Es steht ein besonderer Höhepunkt bevor, denn der Sportverein aus Kalkreuth wird 75 Jahre alt.

Ortsteile

Sprechstunde geändert für die Ortsteile Beiersdorf, Lauterbach, Hohndorf, Marschau und Ermendorf

Ab 25. Oktober 1999 erfolgt die Sprechstunde in der Grundschule Lauterbach in der Zeit von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Wir bitten um Beachtung.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Schönfeld · Kultur

75 Jahre Sächs. Sängerbund



Alle Chöre, die am Schloßhof singen beteiligt waren, nahmen Aufstellung und sangen zum Schluß „Klinge Lied, klinge nach“. Mit dabei die Männerchöre aus Lampertswalde, Tauscha und Schönfeld. Ein herrlicher Ausklang des Nachmittags.

75 Jahre Sächsischer Sängerbund war der Anlass des 3. großen Sängersfestes am 2. Oktober 1999 in Großenhain und Umgebung. 34 Chöre waren gekommen, um einzeln oder gemeinsam ihr Können zu zeigen. Nach dem Singen in der Marienkirche gab es für alle ein schmackhaftes Mittagessen im Gasthof Thiele, begleitet von lustigen Liedern der Sänger. Danach ging es zum 4. Schloßhof-singen in das Schönfelder Schloß. Dort begrüßte der Bürgermeister der Gemeinde Schönfeld Herr Siegmund Dörschel die Männerchöre von Lampertswalde, Ebersbach, Tauscha und Schönfeld. Als auswärtige Gäste waren der Männerchor Borna/Eula und der Männerchor Bad Lausick gekommen. Bei herrlichem Wetter lauschten viele Zuhörer den Darbietungen. Den besten Eindruck hinterließ der gemeinsame Gesang aller Männerstimmen. Die Sänger von Eula und Bad Lausick waren sehr



"Wie ein stolzer Adler" erschall es über den Schloßhof, als der Ebersbacher Männerchor sein Können präsentierte.

erfreut über unser Schloß und die gute Aufnahme durch das Publikum. Sie würden gern noch einmal hier auftreten. Als Erinnerungsgeschenk nahmen sie die Silbermünze des Männerchores Schönfeld 1922 e.V. mit nach Hause. Hiermit danken wir den beteiligten Sängern, den Organisatoren und der Schlossverwaltung für die gelungene Veranstaltung. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war am Abend der Abschluß, wo auf dem Hauptmarkt von Großenhain ein großes Konzert stattfand mit 840 Sängern.

R. Berndt
Chorleiter
MC Schönfeld

Für die dargebrachten Leistungen aller Sänger bedankte sich der Schönfelder Bürgermeister S. Dörschel bei den Chorleitern mit Blumen.

Begeistertes Publikum. Jeder Chor erhielt für seine Darbietungen starken Beifall.



Die Gemeinden Schönfeld und Weißig a.R. gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

Herr Kurt Winkler	aus Schönfeld	am 10.11.1999	zum 92.
Frau Erna Opitz	aus Schönfeld	am 03.11.1999	zum 75.
Frau Anni Nerlich	aus Weißig a.R.	am 15.11.1999	zum 75.

Schönfeld / Kraußnitz

Wartehäuschen neu überdacht



Schon lange erregten sich die Gemüter in Kraußnitz über das stark beschädigte Dach auf dem Buswartehäuschen an der Bushaltestelle in Kraußnitz, Ortrandstraße. Das Ziegeldach war schon so marode, dass selbst die geringsten Windböen ständig weitere Ziegel herunter wehten. Diese Gefährdung für die wartenden Busfahrgäste ist nunmehr behoben, denn die Dachdeckerfirma Lutz Kretzschmar hat im Auftrag der Gemeindeverwaltung Schönfeld das Ziegeldach einschließlich der Dachentwässerung vollständig erneuert. Gemeindeverwaltung Schönfeld

Schönfeld

Öffentliche Ausschreibung

Die Gemeindeverwaltung Schönfeld schreibt hiermit, im Rahmen der beschlossenen Privatisierung, zum Verkauf aus:

Kommunales Geschäfts- und Wohngrundstück, Liegaer Str. 28, 01561 Schönfeld

Teil I Erweiterungsbau des ehemaligen Landambulatoriums Schönfeld

Zweigeschossiges Gebäude mit eingeschossigem Anbau, voll unterkellert

- KG Physiotherapie
- EG Praxisräume
- OG Praxisräume
- DG Wohneinheit

Sämtliche sich im Gebäude befindlichen Räume sind vermietet.

Teil des Flurstücks: 104 der Gemarkung Schönfeld, Größe: 1410 m²

Baulicher Zustand: teilmodernisiert

Mindestgebot lt. Verkehrswertgutachten: **355.000,00 DM**

Teil II

Alter Teil des ehemaligen Landambulatoriums Schönfeld

Zweigeschossiges Gebäude, teilunterkellert

- EG Praxisräume
- OG Praxisräume

Sämtliche sich im Gebäude befindlichen Räume sind vermietet.

Teil des Flurstücks: 104 der Gemarkung Schönfeld, Größe: 2773 m²

Baulicher Zustand:

teilmodernisiert, Außenhaut sanierungsbedürftig

Mindestgebot lt. Verkehrswertgutachten: **355.000,00 DM**

Die Angebote zum Kauf, als Einzelangebote für Teil I oder Teil II bzw. als Gesamtangebot, sind in einem verschlossenen Umschlag mit vollständiger Adresse und Erreichbarkeit des Anbieters

bis Montag, d. 08.11.1999 um 12.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Schönfeld, Str. d. MTS 11 in 01561 Schönfeld einzureichen.

Kaufinteressenten können Einsicht in das Verkehrswertgutachten während der Dienststunden in der Gemeindeverwaltung Schönfeld, Str. d. MTS 11 in 01561 Schönfeld, (Tel: 035248/82835) nehmen. Nach vorheriger Anmeldung und Terminvereinbarung ist eine Objektbesichtigung gleichfalls möglich.

S. Dörschel
Bürgermeister der
Gemeinde Schönfeld

Gemeindeverwaltung Schönfeld

Bekanntmachung

In der Woche vom 01.11. bis der MTS 11 in 01561 Schönfeld 05.11.1999 bleibt die Finanzverwaltung/Kasse der Gemeindeverwaltung Schönfeld, Straße S. Dörschel, Bürgermeister

Schönfeld · Schule

“Schulsportwoche” an der Mittelschule Schönfeld



Sieger in ihrer Klassenstufe, die Klasse 5b

In der Woche vom 27.09. – 01.10.1999 fand in der Mittelschule Schönfeld eine Schulsportwoche statt. Die Sportarten Handball, Volleyball, Tischtennis, Badminton und Fußball standen bei unseren Schülern hoch im Kurs. Im Tischtennis wurde eine Schulsportmeisterschaft gespielt. Im Fußball fanden die Vergleiche auf Klassenbasis statt.

J. Haufe, Sportlehrer

Bröbnitz

Schützenfest in Bröbnitz



Die Preisträger v.l. Gerhard, Manuel und Michael Kunze sowie Maik Opelt.

Am 02. Oktober 1999 fand in Bröbnitz das Schützenfest statt. Gegen 10.00 Uhr wurden unsere Schützenkönige des Vorjahres, Maik Trobisch und Thomas Kaulfuß, mit dem festlich geschmückten Traktor abgeholt. Mit einem riesigen Gaudi ging es ab zum Festplatz. Den meisten Spaß beim schießen hatten unsere Kinder die immer ein klein wenig besser in der Treffsicherheit waren als manch ein Erwachsener an diesem Tag. Überraschend schnell wurden die neuen Schützenkönige des Jahres ermittelt. Bei den Kindern ging diesmal der Titel an einen Gast aus Coswig, Robert Gallmeister.



Preisträger bei den Kindern v.l.: Silvana Hahn, Maik Trobisch, Theresa Minsel, Robert Gallmeister

Oelsnitz

Feuerwehrgerätehaus erhielt neues Dach



Die Dachdecker legen Hand an zur Verschönerung des Ortsbildes.

Im Haushaltsplan 1999 der Gemeinde Weißig a.R. wurden Mittel eingeplant für die Dacherneuerung des Feuerwehrgerätehauses in Oelsnitz. Es fand dazu eine Ausschreibung statt und nach Auswertung der Angebote wurde in einer Gemeinderatssitzung beschlossen, dass eine Dachdeckerfirma aus Lampertswalde den Zuschlag für die Bauleistung erhält. Das Feuerwehrgerätehaus erhielt eine Biberschwanz – Bedachung. Damit hat die Gemeinde eine weitere Maßnahme abgeschlossen, die dazu beiträgt das Ortsbild zu verschönern und Altes zu erhalten. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Dachdeckerfirma Kretzschmar aus Lampertswalde.

I. Krause
Bürgermeisterin

Kirmestanz in Blochwitz

Wir laden alle recht herzlich zum Kirmestanz am 13.11.99 nach Blochwitz auf den Saal ein. Aufgespielt wird von der Gruppe “Die Karos”.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: bis in die Früh

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Vorverkauf bei Getränkeshop G. Otto bis zum 05.11.1999

Ihr Blochwitzer
Gesellschaftsverein 94 e.V.



Schönfeld

Komm, wir suchen den Herbst

Der Herbst ist da, auf dem Land und in der Stadt zeigt er sich. Die Bäume werfen ihr Laub ab, die Blätter verfärben sich und die Tiere bereiten sich auf den Winterschlaf vor. Nun beginnt eine ebenso bunte wie interessante Jahreszeit. Wer sich die Natur einmal näher betrachtet gerät leicht ins Staunen. Die Kinder im Kindergarten können den Herbst mit allen Sinnen erleben. Durch die vielfältigsten Lern- und Spielangebote werden die Kinder altersentsprechend mit den Erscheinungen der Natur (Wetter, Pflanzen und Tiere) bekannt gemacht. Das reichhaltige Angebot an Wildfrüchten und Naturmaterialien lässt uns auf vielfältige Weise praktisch und konstruktiv tätig sein. So haben wir aus Holunderbeeren eine nahrhafte Suppe gekocht. Auch das Zubereiten des Kürbiskompottes hat allen Kindern Spaß gemacht. Ein selbstgekochter Tee aus Hagebutten wärmt uns in der kühleren Jahreszeit wieder auf. Aus Eicheln und Kastanien basteln wir lustige Tiere, wir fädeln Ketten und schmücken unsere Zimmer. Auch Zweige, buntgefärbte Blätter und selbstgestaltete Drachen dienen uns als Zimmerschmuck. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei, jeder nach seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Um gesund durch den Herbst und den Winter zu kommen, ist die richtige Kleidung, viel Bewegung an der frischen Luft und eine gesunde Kost notwendig. Hier möchten wir, die Erzieherinnen, uns noch einmal an die Eltern wenden. Oft fällt es uns schwer alle Kinder mit raus zu nehmen, da einige Kinder keine

witterungsbedingte Kleidung tragen. Ziehen sie ihre Kinder bitte nicht zu warm an, ein T-Shirt kann für den Aufenthalt im Gruppenraum immer im Fach liegen. Durch neue Heizungsventile können wir die Temperatur in unseren Zimmern regeln. Eine Mütze sowie richtiges Schuhwerk sind unbedingt notwendig für den täglichen Aufenthalt im Freien. Es wäre auch schön, wenn jedes Kind ein Päckchen Zellstofftaschentücher in seinem Rucksack hat – für alle Fälle. Ganz besonders wichtig für die Gesundheit unserer Kinder ist eine gesunde Ernährung. Mit großer Sorge sehen wir, dass es Kinder gibt, die ein Frühstück auspacken, welches nicht ihrer gesunden Entwicklung dient. Das Frühstück sollte zum größten Teil aus Obst, Getreide- und Milchprodukten, Gemüse sowie Fisch bestehen. Obst sollte ihr Kind täglich essen, es ist reich an Vitaminen, Getreide ist reich an Kohlenhydraten, Mineralien und Eiweiß. Milchprodukte liefern Kalzium. Auch Gemüse ist reich an Vitaminen. Aus diesem reichhaltigen Angebot finden sie gemeinsam mit ihren Kindern bestimmt das richtige Frühstück für den Kindergarten. Wenn wir dies alles beachten, kann uns der Herbst nichts mehr anhaben. An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an alle Kinder und Eltern die fleißig Eichel und Kastanien mit uns gesammelt haben für unsere im Wald lebenden Tiere.

Die Erzieherinnen der
Kindertagesstätte Schönfeld

Blochwitzer Gesellschaftsverein 94 e.V.

Ein Verein, der für alle da ist

Das Jahr 1999 geht zur Neige und stolz kann der Blochwitzer Gesellschaftsverein 94 e.V. zurückblickend zusammenfassen. So wurde unter anderem der diesjährige Faschingstanz für Jung und Alt und der Kinderfasching wieder ein voller Erfolg mit vielen Narrenfreiheiten. Weiterhin gut besucht war die Tanzveranstaltung im Mai durch die Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde Weißig a.R. und Großthiemig. Die kleinen Feste wie das Osterfeuer, das Aufstellen des Maibaumes und die Bewirtung zum Himmelfahrtstag sind Anlässe die sich herum-sprechen und demzufolge auch gut besucht werden. Was bereits zum Jahresanfang vorbereitet wird ist unser alljährliches Dorf- und Kinderfest im August. Ohne die ehrenamtliche Bereitschaft vieler neben dem Verein wäre das über drei Tage dauernde Fest nicht möglich. Um im Verein nicht nur für andere da zu sein sondern auch selber Spaß an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit zu haben unternehmen wir selber auch einiges, wie unsere gemeinsamen Kegelabende, die Weihnachtsfeier sowie weitere gemeinsame Veranstaltungen. Durch den Verein wird seit 1998 der gemeindeeigene Saal sowie das Vereinszimmer in Blochwitz in vielen freien Stunden unentgeltlich vorgerichtet. So wurde unter anderem das gesamte Gebäude vorgerichtet, Wandverkleidung angebracht sowie die Decke gestrichen oder zum Teil verkleidet. Der Treppenaufgang erhielt ebenfalls einen neuen Anstrich, der aber leider durch Fremde wieder sinnlos be-

schmutzt wurde. Die Küche wurde geffliert, wobei die Jugend mit Hand anlegte. Letzten Monat wurde letztendlich das Parkett abgeschliffen und neu versiegelt. Besonders hervorheben möchte ich hier als große Hilfe Herrn Dietmar Thomas und Herrn Friedrich Pioch. Unsere nächsten großen Veranstaltungen werden sein der Kirmestanz am Samstag, dem 13.11.1999 ab 20.00 Uhr auf dem Saal sowie die große Silvesterparty über den Veranstalter Konsul Entertainment, wo jedes Pärchen für nur 99,-DM, inklusive einer Flasche Sekt, reichhaltigen kalten und warmen Buffet, einer warmen Show, bei Diskoklängen bis in das Jahr 2000 tanzen kann. Der Vorverkauf ist für beide Veranstaltungen im Getränkeshop Otto in Blochwitz bereits ange-laufen. Nicht vergessen das Jahr 2000 rückt immer näher, also heute noch bestellen. Die Dankeschönveranstaltung für das Dorffest 1999 wird voraussichtlich Ende Januar 2000 stattfinden. Daß unser Verein für alle da ist, bestätigt uns der Beitritt von weiteren 7 Personen, davon 3 Jugendlichen, in diesem Jahr. Wir denken doch, dass hier eine gute Basis gefunden wurde, um Traditionelles fortzuführen und um das gesellige Beisammensein in der Ortschaft Blochwitz, in der Gemeinde Weißig a.R. sowie in der Umgebung bis hin nach Brandenburg zu pflegen.

Ihr Blochwitzer Gesellschaftsverein 94 e.V.

AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Hinweise zu Stundungsmodalitäten bei landwirtschaftlichem Haupt- bzw. Nebenerwerb sowie gärtnerischer Nutzung

Aus gegebenem Anlass und Nachfragen zu den Stundungsmodalitäten bei landwirtschaftlichem Haupt- bzw. Nebenerwerb sowie gärtnerischer Nutzung der jeweils in Frage kommenden Grundstücke möchten wir allen denjenigen welche die zinslose Stundung nach § 3 Abs. 3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in Anspruch nehmen wollen folgende Hinweise zum Verfahren mitteilen:

- Flächennachweis; dass das zu stundende Grundstück zum wirtschaftlichen Erhalt des landwirtschaftlichen Betriebes benötigt wird,
- Nachweis aus Lohnsteuererklärung Einnahmen aus landwirtschaftlichen Betrieben (Mindesteinnahmen aus einem Betriebsjahr von 3000,00 DM), (nur bei landwirtschaftlichen Nebenerwerb damit Hobbylandwirtschaft ausgeschlossen werden kann)

Voraussetzung ist, dass:

- die betreffenden Grundstücke oder Grundstücksteile, für die der Beitrag entstanden ist, zur Erhaltung der Wirtschaftlichkeit des Betriebs landwirtschaftlich im Sinne von § 135 Abs. 4 des Baugesetzbuches (BauGB) genutzt werden müssen und
- die Nutzung vom Eigentümer selbst oder von Familienangehörigen im Sinne von § 15 Abgabenordnung (AO) im Wege der Nutzungsüberlassung oder Betriebsübergabe ausgeübt wird.

Begünstigt sind:

- Flächen für den pflanzlichen Anbau (einschließlich Wiesen – und Weidewirtschaft),
- die mit dem Wirtschaftsteil einer Hofstelle überbauten zu diesem Grundstück überbauten und zu diesem gehörenden Flächen, soweit sie nicht tatsächlich an die Einrichtung angeschlossen sind,

Bei Stundungsvoraussetzung geht nach Bearbeitung des Antrages ein Stundungsbescheid zum Ausgangsbescheid des Bescheides über einen Abwasserbeitrag. Es erfolgt keine Bearbeitung in dieser Angelegenheit mehr über das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Gartenbau in Großenhain. Der Amtsleiter der Behörde, Herr Mildner, konnte auch nach einem persönlichen Gespräch nicht davon überzeugt werden, dass wenn die Antragsteller von o.g. Stundungen sich direkt an den zuständigen Sachbearbeitern wenden würden Unklarheiten und Fragen schon im Vorfeld bzw. unmittelbar an Ort und Stelle geklärt werden könnten. Dies wurde negiert bzw. ist so nicht gewollt, die Gemeinde könnte jederzeit im Rahmen eines Amtshilfersuchens an die Behörde herantreten.

Solange ein landwirtschaftlicher Betrieb existiert, wird unterstellt, dass er wirtschaftlich geführt wird und damit die Voraussetzung für die Stundung nach § 3 Abs. 3 SächsKAG insoweit erfüllt ist.

Uns stimmt diese Lösung nicht glücklich aber wir haben keinerlei Einflußmöglichkeiten auf diese Verfahrensweise. Wir bitten um Beachtung.

Der formlose Antrag ist nach Zustellung des Abwasserbeitragsbescheides innerhalb eines Monats beim AZV „TWSZ Radeburg“ ein zu reichen.

Für eventuell auftretende Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit der Antragstellung ist nach zu weisen:

- die gewerbliche Anmeldung des landwirtschaftlichen Betriebes (bei der jeweils zuständigen Gemeindeverwaltung bzw. Anmeldung beim Finanzamt),

Für schon bewilligte Stundungen hat dies keine Auswirkung, es sei denn, dass der Bewilligungszeitraum abläuft. Auch dies bitten wir zu beachten.

Die jeweiligen Gemeindeverwaltungen haben die Information erhalten.

Schönfeld, d. 14.10.1999

gez.: S. Dörschel
Vorsitzender des AZV
„Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Rohrnetzspülung

Der regionale Zweckverband kommunale Wasserversorgung Riesa/Großenhain führt an den nachfolgend aufgeführten Tagen eine Intensivspülung der Trinkwasserleitungen in der Gemeinde Schönfeld durch.

**Am 25.10.1999 von 9.00 - 18.00 Uhr,
am 26.10.1999 von 8.00 - 18.00 Uhr,
am 27.10.1999 von 8.00 - 18.00 Uhr.**

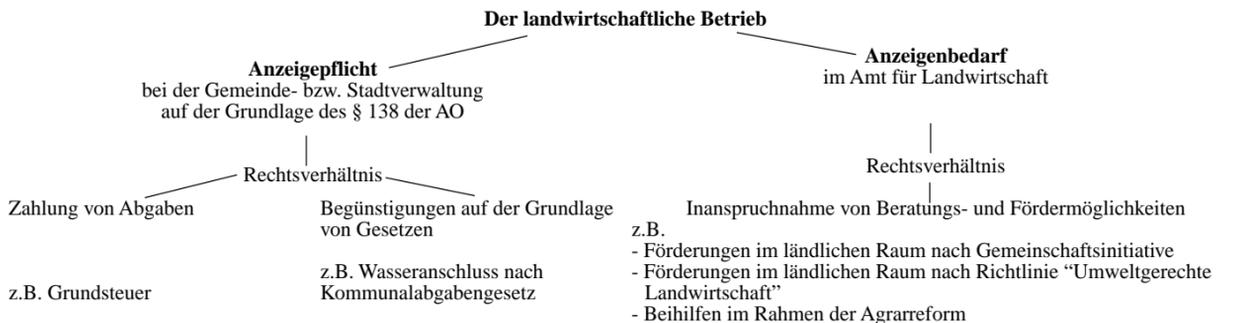
Wir bitten unsere Kunden, in dieser Zeit die Hausanschlußleitungen unbedingt geschlossen zu halten, um den Eintrag von Schmutzpartikeln in die Hauswasseranlagen zu verhindern und sich entsprechend des jeweiligen Bedarfes mit Trinkwasser zu bevorraten. Für die Durchführung dieser Wartungsarbeiten am Trinkwassernetz bitten wir die betroffenen Abnehmer um Verständnis.

**Ihr Regionaler Zweckverband
kommunale Wasserversorgung Riesa/Großenhain**

AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

Information zur Anzeigepflicht von Landwirten und Gärtnern

An alle Leiter von Landwirtschafts-/Gartenbaubetrieben
Aus gegebenem Anlass ergeht folgender Hinweis an alle Landwirte und Gärtner.
Ein ausführlicher Hinweis zur Anzeigepflicht eines Landwirtschafts- oder Gartenbaubetriebes erschien im Amtsblatt des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Gartenbau mit Fachschule für Landwirtschaft Großenhain im Dezember 1998.



Die Anzeigepflicht wird in § 138 der AO gesetzlich vorgeschrieben. Es entsteht dadurch ein Rechtsverhältnis, indem nach gesetzlichen Grundlagen Abgaben (Steuern) festgesetzt bzw. erhoben werden. Gleichzeitig können begünstigende Sonderregelungen für die Landwirtschaftsbetriebe genutzt werden.

Für den Landwirtschaftsbetrieb besteht ein Anzeigenbedarf im Amt für Landwirtschaft. Auf der Grundlage von Richtlinien kann er Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen. Auf Anfrage erarbeitet das AfL eine fachliche Stellungnahme zur Beurteilung des Landwirtschaftsbetriebes.